

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

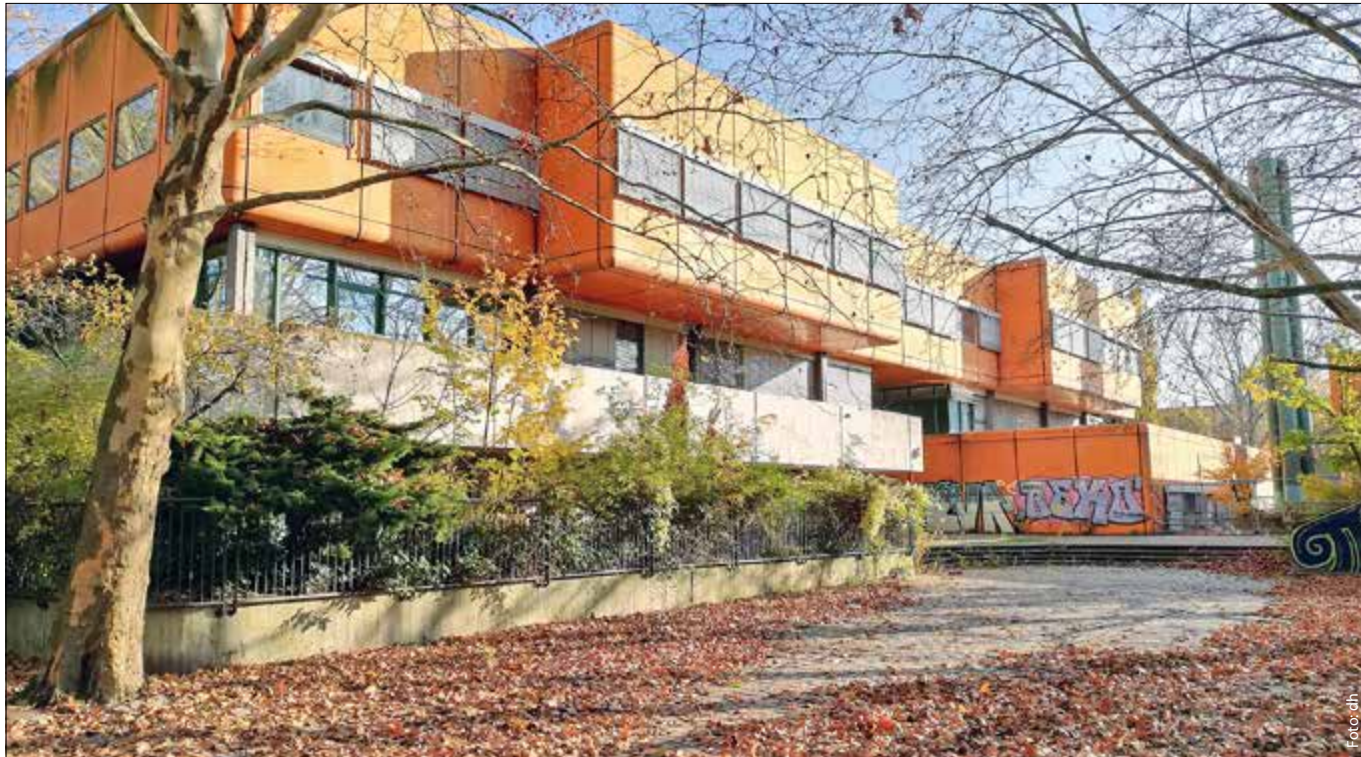
02/19 • 29. November 2019 • 1. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-verlag.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin
Silber - Zinn & Versilbertes
Grußdorfstr. 16 · Tegel
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Wäimer GmbH
Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimgold.de 



Was wird aus „real“?

Nach dem Verkauf der „real“-Kette in Deutschland gibt es Spekulationen um die Zukunft des Supermarktes an der Müllerstraße. Wie es weitergeht, ist noch völlig unklar. **Seite 4**



Neue Tennishalle

Durch zwei Brände Anfang des Jahres war die Tennishalle des BSC Rehberge völlig zerstört worden. Am 10. November wurde eine neue Traglufthalle in Betrieb genommen. **Seite 9**

Eine Schule, keine Schule, eine Schule

Bezirk reaktiviert ehemaliges Gelände des Diesterweg-Gymnasiums im Brunnenviertel

Seit acht Jahren steht das ehemalige Schulgelände an der Putbusser Straße 12 im Brunnenviertel leer. Der orange-farbene Bau aus den 1970er Jahren ist seit 2011 ungenutzt und verfällt. Nach einem langen und komplizierten Prozess soll der Standort nun wieder das werden, was er einst war: eine Schule. Das haben die Bezirksverordneten am 21. November beschlossen.

Bis 2011 war in dem Gebäudekomplex das Diesterweg-Gymnasium untergebracht. Weil der Bezirk von sinkenden Schülerzahlen ausgegangen war, wurde der

Standort aber aufgegeben. Man zog in die Böttgerstraße um. Die Hugo-Heimann-Bibliothek, die im Schulgebäude untergebracht war, wurde in die neue Schillerbibliothek am Leopoldplatz integriert. Das Hauptgebäude stand seitdem leer. Lediglich die Schulsport-halle und ein Nebengebäude wurden noch genutzt.

Lange hatte niemand Interesse an dem Grundstück. 2012 meldete sich die Initiative „ps wedding“ mit einem ungewöhnlichen Konzept. Die Projektgruppe wollte das Gebäudeensemble sanieren und genossenschaftliches Wohnen

zu günstigen Preisen sowie ein soziokulturelles Zentrum für die Nachbarschaft ermöglichen. Das bei fast allen Bezirksverordneten zunächst befürwortete Projekt wurde um eine Kooperation mit der Degewo ergänzt, die hier Mietwohnungen bauen wollte.

Weil aber deutlich wurde, dass massiv Schulplätze fehlen, bekam die Liegenschaft eine neue Bedeutung. Nun ist klar: In der alten Schule soll eine integrierte Sekundarschule entstehen. Der Bezirk hatte dabei jedoch einen Abriss des Bestandsgebäudes und einen Neubau im Sinn.

Dieser Plan konnte nicht umgesetzt werden, weil das Landesdenkmalamt das ehemalige Schulzentrum Anfang des Monats unter Denkmalschutz stellte. Das freute viele Nachbarn und auch die Initiative „ps wedding“, die das Gebäude von Anfang an erhalten wollte. Der Prozess wird mit dem BVV-Beschluss nun beendet. Der auffällige Bau im Brunnenviertel bleibt erhalten, das Grundstück wird als Schulgelände reaktiviert. „Das Bezirksamt soll zusammen mit der Howoge und ‚ps wedding‘ ein Konzept erarbeiten“, heißt es in dem Beschluss. **dh**



Schreibaby-Hilfe

Was tun, wenn das Baby schreit wie am Spieß? Seit 20 Jahren bietet die SchreiBabyAmbulanz in der Nachbarschafts-Etage der Fabrik Osloer Straße Hilfestellung an. **Seite 13**

Aus guten Händen – in gute Hände...

Werden Sie Vertriebspartner für DIE neue Zeitung im Wedding!

Legen Sie unsere WEZ exklusiv für Ihr Publikum aus, denn: Wer das gewisse Extra bietet, bindet nicht nur Kundschaft, sondern zieht auch neue an.

Ergreifen Sie jetzt die Chance:
RAZ Verlag (030) 43 777 82-0 · Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

 **WEDDINGER** Allgemeine Zeitung



KURZ & KNAPP

Sportplatz bekommt Kunstrasen

In den nächsten Monaten wird der Rasenplatz der Sportanlage an der Lüderitzstraße zu einem Kunstrasenspielfeld umgebaut. Auch eine neue Beleuchtung wird installiert. Die Bauarbeiten sollen im kommenden Sommer abgeschlossen sein.

Freie Stellen in der Verwaltung

Das Bezirksamt hat mehrere freie Stellen ausgeschrieben. Interessenten für einen Job können sich auf der Internetseite www.berlin.de/ba-mitte/karriere unter dem Menüpunkt „Stellenangebote“ über die aktuellen Ausbildungs- und Praktikumsplätze sowie Arbeitsstellen informieren.

„Too Good To Go“

Die im Wedding entwickelte App „Too Good To Go“ ist mit dem Preis des Bundesverbandes der Systemgastronomie ausgezeichnet worden. Die App macht es möglich, bereits produzierte Lebensmittel kurz vor Betriebsschluss vergünstigt zu erwerben. Mehr über das Unternehmen steht im Beitrag auf Seite 4.

Bund hilft mit drei Millionen Euro

Konzept „Wiesenburg im Wandel“: Wohnen, Kultur, Kunst und Handwerk



Das 1896 gebaute Gebäude muss dringend saniert werden. Der Bund hilft jetzt dabei.

Foto: as

Jetzt ist es amtlich: Am 15. Oktober hat das Bundesbauministerium dem Wohnungsunternehmen Degewo als Eigentümerin der Wiesenburg die offizielle Urkunde übergeben. Diese garantiert einen Zuschuss von 2,9 Millionen Euro. Damit gehört die Wiesenburg zu 35 von deutschlandweit 118 Bewerbern, die nun vom Bund unterstützt werden. Überzeugt hat die Idee, das 1896 errichtete Asyl für Obdachlose zu einem „einzigartigen Ort zu entwi-

ckeln, der Wohnen, Kultur, Kunst und Handwerk zusammenführt“. So formuliert die Senatsverwaltung das Ziel einer künftigen sozio-kulturellen Nutzung. Das Land Berlin und die Degewo stocken den Betrag auf insgesamt 12,5 Millionen Euro auf.

Konkret geht es um die noch erhaltenen historischen Gebäude, „Neben der denkmalgerechten Restaurierung sieht das Siegerkonzept den Wiederaufbau der historischen Sammelhalle und des

Wasserturmes vor“, sagt Dirk Feistel im Namen des vierköpfigen Vorstandes des Wiesenburg e.V. Der Verein mit 40 Mitgliedern vertritt Mieter und Gewerbetreibende auf der Wiesenburg und „trägt das Konzept mit“. Sie hoffen, dass aufgrund der Förderung der „Erhalt des aktuellen Flairs“ möglich ist. „Wir wollen hier keine zweite Kulturbrauerei“, so Dirk Feistel, eine sozio-kulturelle Nutzung stelle sich der Verein anders vor. Teuer wird die Sa-

nierung, weil die Anlage fast komplett unterkellert ist. Zudem wurde die Bausubstanz jahrzehntlang nur notdürftig instandgehalten.

Lange Zeit war strittig, wer Eigentümer der Wiesenburg ist. Gerichte entschieden schließlich, dass das Grundstück dem Land Berlin gehört. 2014 übertrug der Berliner Senat das Gelände an die Degewo. Diese organisierte 2016 und 2017 so genannte Werkstattverfahren, bei denen Bebauung und Sanierung des Asyls halböffentlich diskutiert wurde. Im nächsten Jahr wird ein „Nutzungskonzept erarbeitet, das als Grundlage für die Sanierung dient“, beschreibt eine Degewo-Sprecherin den nächsten Schritt.

An die alte Wiesenburg grenzt derzeit eine Baustelle an. Diese Fläche gehört zum ursprünglichen Gelände der Wiesenburg, die teilweise bis zur Kolberger Straße reichte. Allerdings standen auf dieser Fläche seit Jahren keine Hallen mehr aus der Zeit des Obdachlosenasyls. Die Degewo baut hier aktuell Mietwohnungen. **as**

Sportfläche oder Biotop? Beton oder Wiese?

Diskussion um die größte zusammenhängende naturnahe Wiesenfläche im Bezirk, die Catcherwiese

Ist die Catcherwiese im Volkspark Rehberge wegen ihrer Artenvielfalt ein schützenswertes Biotop? Die Diskussion um die Nutzung der Fläche hat begonnen. Auf der Sitzung der Bezirksverordneten im Oktober wandte sich Anwohner Lukas Ulrich an die Politiker. Hintergrund: Der Bezirk prüft, ob die 3,5 Hektar große Wiese künftig als Sportfläche genutzt werden soll. Sascha Schug (SPD): „Vor zehn Jahren ist die Catcher-

wiese als Sportfläche aufgegeben worden. Jetzt treffen hier zwei berechnete Interessen aufeinander: Sportfläche oder Biodiversität.“

Bezirksstadträtin Sabine Weißler (Grüne) führte aus, dass der Senat dazu aufrufe, Parks stärker für den Sport zu öffnen. Dabei denke sie an Tai Chi und an Dehnungssport. „Um eine Bebauung geht es in der Diskussion nicht, nur um eine Versiegelung für Sportflächen“, sagte sie. Unterdes-



Die Catcherwiese im Volkspark wird gern genutzt.

Foto: dh

sen wurde im Internet auf der Plattform www.chance.org die Petition „Naturnahe Catcherwiese retten, Arten-

vielfalt im Bezirk retten“ gestartet. Bisher haben 856 Menschen unterschrieben. „Natürlich müssen auch für den Breitensport ausreichend Angebote im Bezirk geschaffen werden. Diese müssen aber in Einklang mit Natur- und Umweltschutz sein“, heißt es in der Petition. „Die Einebnung und somit Zerstörung der größten zusammenhängenden naturnahen Wiesenfläche im Bezirk ist auf jeden Fall keine Alternative.“ **dh**

RDM
RHEINISCHE
DRUCKMEDIEN

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinische DruckMedien GmbH

Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe

Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf

Tel. 0211 505-1714

team@rheinschdruckmedien.de

www.rheinschdruckmedien.de



Anwohner first, aber mit Verwaltungsgebühr

Bis 2021 werden fast alle Kieze im Wedding zur Parkzone und damit wird das kostenlose Parken abgeschafft



Im Kiez rund um die Chausseestraße ist bereits eine Parkzone eingerichtet worden. Solche Schilder und Parkscheinautomaten werden demnächst auch im Wedding aufgestellt. Foto: dh

Beim Parken muss umgelernt werden. Das über Jahrzehnte hinweg eingeübte kostenlose Parken wird im Wedding weitestgehend abgeschafft. Ende August hat das Bezirksamt, das sind die fünf Stadträte, beschlossen, dass „in den Ortsteilen Moabit, Hansaviertel, Wedding und Gesundbrunnen“ eine „Parkraum-

bewirtschaftung“ eingeführt wird. Wer nicht in der jeweiligen Zone wohnt, muss fürs Abstellen seines Autos zwei Euro pro Stunde zahlen. Im Soldiner Kiez und in Teilen des Afrikanischen Viertels soll es ein Euro pro Stunde sein. Weitestgehend keine Parkscheinautomaten sollen im Englischen Viertel und

in Teilen des Afrikanischen Viertels aufgestellt werden.

Für Anwohner soll laut Beschluss das Parken weiterhin entgeltfrei sein. Allerdings wird eine „Verwaltungsgebühr“ erhoben. Sie beträgt 20,40 Euro für einen zwei Jahre lang gültigen „Bewohnerparkausweis“. Gäste können ermäßigte Tarife nutzen,

die von 10,20 Euro für drei Tage bis 25 Euro für vier Wochen reichen. Auch Mietwagen, Carsharingwagen oder Werkstattwagen sollen Anwohner mit nachgewiesener Meldeadresse ohne Gang zum Parkautomaten stehen lassen können. Pro Person kann ein Anwohnerausweis beantragt werden. Für Fragen zum Verfahren sind Informationsabende für Anwohner geplant.

Gebietsfremde Dauerparker fernhalten

Ziel der Parkgebühren ist es, vor allem „Gebietsfremde“ zu treffen. Fällig werden die Gebühren werktags von 9 bis 20 Uhr und sonnabends von 9 bis 18 Uhr. „Gebietsfremde“ sind Autofahrer, die im Wedding arbeiten, einkaufen oder eines der zahlreichen Krankenhäuser besuchen. Im Beschluss wird formuliert: „Die vorhandene Beeinträchtigung des Gebiets durch gebietsfremde Dauerparker wird weitestgehend vermieden.“ Übersetzt heißt das: Anwohner first.

Begründet wird die Einrichtung von Parkzonen mit

der „aktuellen Regierungskoalition“, die „eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung mindestens innerhalb des S-Bahnringes“ anstrebt. Allerdings liegt der gesamte Wedding bis auf das Brunnenviertel außerhalb des S-Bahnringes. Weiterer Grund für die Einrichtung ist die hohe Auslastung der vorhandenen Parkplätze. Diese reicht tagsüber von 85 bis 107 Prozent. Davon sind rund ein Drittel Autos „gebietsfremd“.

Die Einführung der neuen Parkzonen, für die im Wedding sieben vorgesehen sind, ist für den 1. September 2021 geplant. Die Einnahmen aus Parkgebühren und Verwarnungen („Knöllchen“) schätzt der Bezirk allein für den Wedding auf acht bis zwölf Millionen Euro. Nach Abzug der Kosten für den Bezirk wird ein Überschuss von einer bis zwei Millionen Euro erwartet. Ab 2024 geht der Bezirk von Verlusten aus, weil weniger Bußgelder prognostiziert werden. 25.000 Plätze an öffentlichen Straßen, auf denen Autos abgestellt werden können, werden kostenpflichtig. dh

Wir haben
Mo - Sa ab 9:30 Uhr
für Sie geöffnet!

121 Jahre

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz
... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2019 • 121 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

121 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

61 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

Versprochen!

Cornelia und Matthias Domeyer

Kompetenz seit 121 Jahren!

1898 - 2019

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

P

Kostenlos
in unserem Parkhaus

Hochschule kooperiert

Die Beuth Hochschule für Technik baut ihre Kontakte in die Industrie weiter aus. Seit diesem Semester kooperiert die Hochschule mit der Schindler AG. Das Technologieunternehmen ist einer der weltweit agierenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen. Für Wissenschaftler und Studierende sollen sich Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten, vor allem im Bereich Informatik ergeben. Die Hochschule hofft, dass sich für die Studierenden ebenso innovative Themen für Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praktikumsmöglichkeiten eröffnen. Für die Schindler AG ist im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung, des Internet of Things, oder im Bereich Virtual Reality die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Experten von Interesse. Im Laufe des Wintersemesters werden erste Projekte im Bereich Informatik angestoßen. Auch der Maschinenbau und das Bauingenieurwesen haben Interesse angemeldet.

Schließt „real“ in der Müllerstraße?

Die Supermarktkette wurde verkauft, die Zukunft der Filiale ist noch ungewiss

Manche Zukunftsdeuter sehen für den real-Markt in der Müllerstraße 47 schwarz. Weil es angeblich keine wöchentlichen Angebotsflyer (Prospekte) mehr gibt, soll real geschlossen werden, vermutet der Supermarktblog im Internet. Hintergrund der Spekulation ist der tatsächliche Verkauf der kompletten real-Kette in Deutschland. Metro hat den Lebensmittelhändler real mit 227 Märkten an das Immobilienunternehmen Redos verkauft. Das Bundeskartellamt hat unter der Nummer B2-105/19 dem Verkauf am 10. Oktober zugestimmt. Wenig später hat Edeka bei den Kartellwächtern den Kauf von 87 real-Märkten von Redos beantragt. Befindet sich der Standort Müllerstraße unter diesen 87? Wird künftig Edeka in der Müllerstraße Lebensmittel verkaufen? „Leider können wir aufgrund des laufenden Verfahrens nicht darüber informieren, welche konkreten Standorte Edeka ins Auge gefasst hat, da es sich dabei um Geschäftsgeheimnisse handelt“, antwortet die Aufsichtsbehörde auf eine Anfrage dieser Zeitung.



Was wird aus dem Supermarkt real in der Müllerstraße?

Foto: dh

Im Rennen um real-Filialen ist aber nicht nur Edeka. Ein Sprecher des verkaufenden Unternehmens Redos sagt auf Anfrage: „Angebote verschiedener Händler für einzelne Filialen und auch für Filialpakete sind eingegangen.“ Übrig bleiben

und nicht verkauft werde aber ein „real-Kern“ an Filialen. Ob der Standort Müllerstraße zu diesem „Kern“ gehören werde, konnte der Sprecher nicht sagen. Auch eine Metrosprecherin äußert sich nicht zu den aktuellen Verhandlungen, bestätigt

aber, dass ein verbleibender Kern „von Beginn an Konzept“ ist.

Solange die Verhandlungen hinter den Kulissen laufen, bleibt die Zukunft für real in der Müllerstraße unklar. Denkbar ist ein Weiterbetrieb unter der Marke real, ein Verkauf an Edeka oder ein Verkauf an einen anderen Händler. Händler, die in Deutschland so genannte Hypermärkte (oder SB-Warenhäuser) mit mehr als 2.000 Quadratmeter Verkaufsfläche betreiben, sind zum Beispiel Rewe (mit der Marke Rewe Center), Globus, Edeka (Marke E-Center), Marktkauf und Kaufland. Letzterer hat in der nicht weit entfernten ehemaligen Müllehalle bereits seit dem 5. Dezember 2013 einen Markt. Wenn die real-Filiale nicht zum „Kern“ gehört und nicht verkauft wird, dann ist auch eine Schließung nicht ausgeschlossen. So ist es im Gesundbrunnen-Center in der Badstraße geschehen, als real im September 2016 auszog. Ob der Rückzug ausschließlich am Kaufland auf der anderen Seite des Bahnhofs Gesundbrunnen liegt, ist Spekulation. **dh**

„Oft länger gut“

Junges Startup rettet Lebensmittel



Die jungen Leute der Weddinger Firma Too Good To Go

Foto: as

Normalerweise entwickeln Start Ups eine Webseite oder eine App und bleiben in der digitalen Welt. Die junge Weddinger Firma Too Good To Go ist zwar ebenfalls ein digitales Unternehmen, hat aber nun eine Kampagne in der realen Welt gestartet. Auf vielen Produkten in Supermärkten wird ab sofort auf Initiative von Too Good To Go der Hinweis gedruckt: „Oft länger gut“. Damit soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Datum der Mindesthaltbarkeit nicht mit Datum für „zu verwenden bis“ verwechselt werden soll. Der kurze Schriftzug „Oft länger gut“ soll die beiden Datumsangaben stärke

ker unterscheidbar machen. Start der Kampagne war am 5. November. Von da an beteiligen sich 25 große Lebensmittelproduzenten wie Alnatura, Danone, Unilever oder Arla. Unter den Märkten beteiligen sich neben Bio Company und dennre auch Penny und dm. TV-Koch Christian Rach unterstützt die Kampagne mit einem Video. „Too Good To Go vereint mit dieser Kampagne erstmals einflussreiche gesellschaftliche Kräfte, um flächendeckend die Verbrauchervernehmung der Haltbarkeit nachhaltig zu ändern“, so das Unternehmen. Too Good To Go wurde 2015 in Dänemark gegründet.

Hinterer Leopoldplatz

Bezirk will nördlichen Abschnitt in Höhe Maxstraße aufrischen



Der nördliche Leopoldplatz braucht eine Neugestaltung

Foto: as

Noch einmal über eine Million Euro ist dem Bezirk Mitte der zentrale Platz im Wedding wert. Der nördliche Abschnitt des Leopoldplatzes, von manchen auch Maxplatz genannt, soll umfassend saniert werden. „Das Hauptziel der Maßnahme ist die Integration der Fläche der ehemaligen Passierscheinstelle in das

bestehende Gesamtkonzept der Grünanlage des Leopoldplatzes“, teilt das Stadtplanungsamt Berlin-Mitte mit. Dabei soll der Spagat geschafft werden, „einerseits die ökologische Vielfalt zu fördern und andererseits den Erholungsraum des Quartiers zu erweitern.“ Ob das sich ausschließende oder sich ergänzende Ziele sind,

hängt stark von den Ideen der Landschaftsplaner ab.

Von der ehemaligen Passierscheinstelle existieren noch Reste des Fundaments. Das 2012 abgerissene Haus war am 29. Januar 1973 fertig gestellt worden. Westberliner konnten dort eine Genehmigung für eine Reise in den Osten beantragen. Heute befindet sich dort eine verwilderte Brache.

Von den 1,1 Millionen Euro, die bereit stehen, sind 670.000 Euro für die reinen Baumaßnahmen vorgesehen. Die Differenz ist für Bürgerbeteiligung, Bodengutachten, Vermesser und Planung vorgesehen. Der Platz zwischen Maxstraße und dem Grundstück der Kirche ist 9.000 Quadratmeter groß.

Vorbild für die Umgestaltung des hinteren Leopoldplatzes (nördlich der großen, backsteinroten Neuen Nazarethkirche) ist die Sanierung des vorderen Platzes an der Müllerstraße. Dessen Sanierung erfolgte von 2009 bis 2013 und kostete 1,8 Millionen Euro. **as**

TERMINE 2020

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Ausgabe Heft	Erscheinungsmonat	KW	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Druckunterlagen
01/19	November	44	Fr, 01.11.19	Fr, 25.10.19	Mo, 28.10.19
02/19	Dezember	48	Fr, 29.11.19	Fr, 22.11.19	Mo, 25.11.19
01/20	Januar	51	Fr, 20.12.19	Fr, 13.12.19	Mo, 16.12.19
02/20	Februar	05	Fr, 31.01.20	Fr, 24.01.20	Mo, 27.01.20
03/20	März	09	Fr, 28.02.20	Fr, 21.02.20	Mo, 24.02.20
04/20	April	13	Fr, 27.03.20	Fr, 20.03.20	Mo, 23.03.20
05/20	Mai	18	Fr, 24.04.20	Fr, 17.04.20	Mo, 20.04.20
06/20	Juni	22	Fr, 29.05.20	Fr, 22.05.20	Mo, 25.05.20
07/20	Juli	26	Fr, 26.06.20	Fr, 19.06.20	Mo, 22.06.20
08/20	August	31	Fr, 31.07.20	Fr, 24.07.20	Mo, 27.07.20
09/20	September	35	Fr, 28.08.20	Fr, 21.08.20	Mo, 24.08.20
10/20	Oktober	39	Fr, 25.09.20	Fr, 18.09.20	Mo, 21.09.20
11/20	November	43	Fr, 30.10.20	Fr, 23.10.20	Mo, 26.10.20
12/20	Dezember	47	Fr, 27.11.20	Fr, 20.11.20	Mo, 23.11.20
01/21	Januar	51	Fr, 18.12.20	Fr, 11.12.20	Mo, 14.12.20



WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Weddinger Allgemeine Zeitung
KOMPAKT erscheint in der
RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de
Geschäftsführer: Tomislav Bucec

ANZEIGEN

Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Falko Hoffmann
Tel. (030) 43 777 82-20
Mobil (0151) 64 43 21 19

Gerd-D. Poetschick
Mobil (0177) 772 64 08

Hartmut Grittke
Mobil (01578) 155 77 76

Andrea Becker
Tel. (030) 43 777 82-20

DRUCKVORLAGEN

Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

VERTRIEB

Tel. (030) 43 777 82-24
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

ANZEIGENPREISE 2020

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Typ-Nr.	Bereich	Format (B x H mm)	Einzelpreis	3 Ausgaben	6 Ausgaben	12 Ausgaben
9000	1/1 Seite	226 x 325	800,00	720,00	680,00	600,00
9010	1/2 Seite quer	226 x 153	500,00	450,00	425,00	375,00
9020	1/3 Seite quer	226 x 101	350,00	315,00	298,00	263,00
9030	1/4 Seite quer	226 x 75	280,00	252,00	238,00	210,00
9040	1 spaltig 50 mm hoch	42 x 50	60,00	54,00	51,00	45,00
9050	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75	80,00	72,00	68,00	60,00
9060	1 spaltig 100 mm	42 x 100	110,00	99,00	94,00	83,00
9070	2 spaltig 50 mm hoch	88 x 50	110,00	99,00	94,00	83,00
9080	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75	150,00	135,00	128,00	113,00
9090	2 spaltig 100 mm	88 x 100	200,00	180,00	170,00	150,00
9100	2 spaltig 153 mm	88 x 153	250,00	225,00	213,00	188,00
9110	2 spaltig 310 mm	88 x 310	450,00	405,00	383,00	338,00
9120	Titelkopf	42 x 50	150,00	135,00	135,00	135,00
9130	Titelstopper	42 x 50	120,00	108,00	108,00	108,00
9140	Titelstreifen komplett	226 x 75	450,00	405,00	405,00	405,00
9150	PIN-Wand 1-spaltig	42 x 75	100,00	90,00	85,00	75,00
9160	PIN-Wand 2-spaltig	88 x 50	130,00	117,00	111,00	98,00
9170	Rätselseite	54 x 75	150,00	135,00	135,00	135,00
9180	Rückseite	226 x 325	990,00	891,00	891,00	891,00
9190	Panorama 2+3 Seite	476 x 75	620,00	558,00	527,00	465,00

SONDERRABATT (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Stellenangebote und -gesuche	30 %
Kultur- und Vereinsanzeigen	35 %
Hochzeits- und Glückwunschanzeigen	45 %
Traueranzeigen (rubrikgebunden)	45 %

ZUSCHLÄGE

Feste Rubrikenplatzierung	10 %
---------------------------	------

Alle Preise verstehen sich in Euro zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.raz-zeitung.de/AGB



Fragen? Rufen Sie uns an:
Redaktion (030) 43 777 82-10
Anzeigen (030) 43 777 82-20

Auflage 10.000 Exemplare
Erscheinungsweise monatlich

Erscheinungstag

letzter Freitag im Monat

Heftformat

255 x 350 mm (halb-rheinisches Format)

Satzspiegel

226 x 325 mm, 5 Spalten à 42 mm

Spaltenbreite

1-spaltig	42 mm
2-spaltig	88 mm
3-spaltig	134 mm
4-spaltig	180 mm
5-spaltig	226 mm

Papier

hochwertiges Zeitungspapier mit hoher Weiße

Druckverfahren

4/4-farbig Rollenoffsetdruck

Verarbeitung

2-Klammer-Rotationsheftung

Der neue Flohmarkt

Babybasar startete im Brunnenviertel



Verkaufen und kaufen

Foto: as

Im Wedding gibt es zahlreiche Wochen-, Floh- und Trödelmärkte. Nun kommt mit Weiterreich ein auf Baby- und Kindersachen spezialisierter Second-Hand-Markt hinzu. Organisiert wird der Markt einmal im Monat an einem Sonntag vom Brunnenviertel e.V. Vorstand Beate Chudowa begründet den Start des neuen Marktes so: „Gerade Kindertextilien sind oft nicht abgetragen und können an andere Familien verkauft und weitergereicht werden.“

Der Name Weiterreich solle aber nicht zu dem Fehlschluss verführen, es handele sich um einen Geschenke- oder Tauschmarkt. „Es ist ein klassischer Flohmarkt, wo verkauft und gekauft wird“. Gehandelt wird im Olof-Palme-Zentrum in der Demminer Straße 28 im Brunnenviertel. Die Öffnungszeiten sind von 10 bis 13 Uhr. Der nächste Termin ist der 22. Dezember, der vierte Advent. Die Nähe zum Mauerpark dürfte ein Vorteil für den Markt sein. Ebenfalls von Vorteil für Käufer und Verkäufer ist, dass in einem beheizten Saal getrodelt wird.

Geplant ist, dass der Markt im Frühjahr an warmen Tagen auf das Außengelände des Olef-Palme-Zentrums umzieht. Gehandelt werden soll mit Kinderbekleidung, Spielzeug und Gefährten für Kinder wie Roller, Kinderwagen und Laufrädern.

Mit dem Flohmarkt verfolgt der Stadtteilverein einen Hintergedanken. „Wir wollen einen Anlass schaffen, bei dem sich Menschen begegnen können“, sagt Vorstandsvorsitzende Beate Chudowa. Deshalb wird es Gelegenheit zu Kaffee oder Tee gegen eine Spende im Foyer geben. Der erste Termin am 17. November ist mit rund 20 Händlern und 300 Besuchern bereits recht gut angenommen worden. Die Gäste waren zufrieden bis sehr zufrieden.

Der Brunnenviertel e.V. ist ein gemeinnütziger Stadtteilverein im südlichen Wedding, der sich der Nachbarschaftsarbeit, der Volksbildung und der Völkerverständigung verschrieben hat. „Wer eine Idee hat, kann diese unter unserem Dach umsetzen“, so Beate Chudowa. **as**

Katzenvideos auf Leinwand

Ein ganz besonderes Kinoerlebnis verspricht das City Kino Wedding in der Müllerstraße 74 am 1. Dezember. Am ersten Advent lädt das Kino um 16.15 Uhr zum Katzenvideofest ein. Aus im Internet eingereichten Filmen, Animationen, Musikfilmen und klassischen Internetfilmen hat das Projekt „Cat Video Fest“ die schönsten Katzenvideos zusammengestellt und für die große Leinwand bearbeitet. Die Besucher erwarten nun 72 Minuten mit lustigen und niedlichen Katzenvideos und ein heiterer erster Advent.

Konzerte im be'kech

Immer donnerstags lädt das be'kech in der Exerzierstraße 14 zu Konzerten mit Künstlern aus aller Welt ein. Am Donnerstag, 5. Dezember, ist das Dream-Pop-Duo Evening Gown zu hören. Für die Berliner ist das Konzert ein Heimspiel. Am Donnerstag, 12. Dezember, ist Francesco Bordo mit seiner Gitarre im Wedding zu Gast. Der Italiener aus Neapel spielt unter seinem Künstlernamen Nasov Indie-Folk-Country-Musik. Los geht es immer um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Künstler sind erwünscht.

Winterspaß auf dem Eis

Die Eislaufsaison im Erika-Heß-Stadion hat begonnen



Auf der Eisfläche im Erika-Heß-Eisstadion ist immer viel los.

Foto: dh

Wenn es kälter wird, dann suchen die Weddinger die Schlittschuhe im Keller und gehen in die Müllerstraße. Denn das Erika-Heß-Eisstadion gehört zur festen Wintertradition. Unzählige Kinder haben hier gelernt, sich auf zwei Kufen zu bewegen. Jugendliche, Familien, Erwachsene drehen hier ihre Runden auf dem Eis. Am 19. Oktober hat in diesem Jahr die Eislaufsaison begonnen.

Das Schlittschuhlaufen im Erika-Heß-Eisstadion gehört im Winter einfach dazu. Auf der Eisfläche trifft sich Groß und Klein, Menschen verschiedenster Herkunft treffen sich hier, schlittern etwas wackelig oder ziemlich gekonnt zur Musik im Kreis. Natürlich

gibt es Pommes für die Kinder, und Glühwein für die Erwachsenen ist auch vorrätig. Ein echter Winterspaß! Wer keine eigenen Schlittschuhe hat, kann welche ausleihen. Besucher sollten jedoch auf die Öffnungszeiten achten, zwischendurch wird die Eisfläche immer wieder gesperrt und erneuert. Das Eislaufen ist sehr beliebt und nicht selten braucht man ein wenig Geduld am Einlass, weil so viele Schlittschuhläufer vor der Tür stehen.

Die Eislaufsaison auf der Freiluftfläche geht noch bis 22. März. Bis dahin ist hier in der Müllerstraße 185 unabhängig von der Wettervorhersage immer Winter und fast immer Eislaufzeit. **dh**

Eislaufzeiten der Saison 2019/2020

Montag	9-12 Uhr, 15-17.30 Uhr
Dienstag	7.30-12 Uhr, 15-17.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr, 15-17.30 Uhr, 19.30-21.30 Uhr
Donnerstag	7.30-12 Uhr, 15-17.30 Uhr, 19.30-21.30 Uhr
Freitag	9-12 Uhr, 15-17.30 Uhr, 19.30-22 Uhr
Samstag	9-12 Uhr, 15-17.30 Uhr, 19.30-22 Uhr
Sonn- und Feiertag	9-12 Uhr, 14-17 Uhr
	24.12. & 31.12. geschlossen

Medizinischer Infoabend Thema: Sportverletzungen der großen Gelenke – moderne Behandlungsmöglichkeiten

DATUM

Dienstag, 17.12.2019
17:00 Uhr

REFERENT

Dr. Andreas Pappas
Chefarzt der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie

ORT

Caritas-Klinik Dominikus
Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30
13467 Berlin

Wir teilen gern unser Wissen.



Caritas-Klinik
Dominikus
Berlin-Reinickendorf

www.caritas-klinik-dominikus.de/veranstaltungen

Eintritt frei!
Ohne Anmeldung

Kein Weihnachten ohne Puddingschuhe!

Die Weddinger Kinderbuchautorin Anna Böhm hat ein neues Buch über kulinarische Magie veröffentlicht

Anna Böhm nimmt Kinder mit in die Welt der Fabelwesen. Die Kinderbuchautorin aus dem Wedding hat gerade ein neues Buch veröffentlicht. Es ist der vierte Teil einer Reihe über Emmi und ihr Fabelwesen Einschwein, das etwas Schwein und etwas Einhorn ist. In „Kein Weihnachten ohne Puddingschuhe!“ geht es um Freundschaft und natürlich um kulinarische Magie.

Einschwein beherrscht die kulinarische Magie. Das passt gut zu Weihnachten. Aber meist wird es undefinierbares Rutschimatschi... Wird das Weihnachtessen bei Familie Brix kunterbuntes Ess-Schlamassel sein?

Ich kann nur so viel verraten: Puddingschuhe werden eine Rolle spielen. Wenn das kleine Schwein sehr aufgeregt ist, zaubert es nämlich manchmal aus Versehen jemandem Töpfe mit leckerem Pudding an die Füße.

Wie und wann ist die Idee zu der Einschwein-Reihe entstanden und wie viele Teile wird es noch geben?



Kinderbuchautorin Anna Böhm

Foto: dh

Einschwein war ursprünglich ein Hörspiel, das ich für Deutschlandradio geschrieben hatte, weil meine Tochter sich eine Geschichte mit

einem ausgedachten, lustigen Fabelwesen gewünscht hatte. Im März erscheint nun schon der fünfte Band, und im Januar wird es einen Erstleser

für die ganz Kleinen geben. Wann es weitergeht, weiß ich im Moment noch nicht, aber eine Idee für den nächsten Teil habe ich schon.

Wo ist Wichtelstadt? Ist Einschwein auch ein bisschen Weddinger?

Einschwein ist ja im Wedding erfunden worden, und hat von diesem Bezirk die selbstbewusste Art und das Pfeifen auf gesellschaftliche Normen. Wo Wichtelstadt ist, darf ich aber nicht verraten, sonst fahren alle sofort hin, um das Einhorn zu sehen.

Wo entstehen die Geschichten von Emmi und Einschwein?

Ich bin eine Schreibnomadin, und arbeite gern in Weddinger Cafés und Bibliotheken. Weil ich in Mitte geboren bin, fühle ich mich auch dort wohl, und so pendele ich mit meinem Laptop zwischen diesen beiden (sehr verschiedenen) Ortsteilen.

Welche Ideen für Kindergeschichten gehen Ihnen noch durch den Kopf?

Gerade wird mein neues Hörspiel produziert, in dem es

um einen kleinen Eisbären geht. Im Sommer erscheint eine ganz neue Buchreihe für Kinder, an der ich zurzeit schreibe. Sie wird in der Großstadt spielen, und hat bestimmt auch Anklänge an den Wedding.

Das neue Buch erschien kurz vor dem Fest. Finden Sie Buchgeschenke zu Weihnachten nicht etwas altmodisch?

Nein! Im Buch stellen die Weihnachtswichtel fest, dass das ganze Weihnachtsfest total altmodisch ist. Und dass genau das so schön daran ist. Da ist es nur logisch, dass auch die Geschenke altmodisch sind. Außerdem – Bücher gehen immer, ganz besonders bei Kindern.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Dominique Hensel

Anna Böhm: **Emmi & Einschwein. Kein Weihnachten ohne Puddingschuhe!**, Altersempfehlung: 8-10 Jahre, Verlag: Oetinger 2019



Kulturelles Engagement spielt bei Bayer seit 1907 eine große Rolle. Vom unternehmenseigenen Theater- und Konzerthaus – dem Erholungshaus – über die Unterstützung junger Künstler-Talente im Rahmen der stARTacademy bis hin zu Kunst- und Musik-Projekten für Kinder und Jugendliche: Wir fördern kulturelle Bildung. Denn wir sind überzeugt: Gesellschaftliches Miteinander kann nur dort funktionieren, wo kreative Entfaltung die erste Geige spielt.

www.kultur.bayer.de

Leidenschaft



VEREINSPORTRAIT



SV Nord Wedding 1893



Bei der umfangreichen Geschichte und den vielen Fusionen, die der Verein erlebt hat, weiß man fast nicht, wo man anfangen soll. Beginnen wir ganz vorn: Für die Jahreszahl 1893 jedenfalls ist der Berliner FC Rapide Niederschönhausen verantwortlich, am 1. Oktober in jenem Jahr wurde der Klub von 17-jährigen Schülern gegründet. Das Team nannte sich auch Berliner Tor- und Fußballclub Rapide. Mit dem 1906 gegründeten Reinickendorfer BC fusionierte man 1914 zum SC Wedding, 1950 nahm man den Namen SC Rapide Wedding an. Der andere Strang begann 1896 mit der Gründung des Berliner Sport-Club Favorit, der 1933 den Pankower SC Adler 08 aufnahm. 1945 entstand der Verein als SG Nordbahn neu, 1947 wurde er zum VfL Nord. Durch den Bau der Berliner Mauer 1961 verlor man die aus Pankow stammenden Mitglieder im Osten. In der Folge fusionierte der VfL Nord mit dem BFC Nordstern zum SV Nord-Nordstern. 2001 schließlich verschmolzen beide Stränge zur SV Nord Wedding.

Dass plötzlich der Vereinsname Rapide wegfiel, stieß nicht wenigen übel auf. Horst Bläsig, Chefredakteur der Fußball-Woche, der für Rapide in seiner aktiven Zeit die Töppen geschnürt hatte, ärgerte sich lange über den Verlust des überaus prägnanten Namens, der im Übrigen auch als Vorbild für die Gründungsmitglieder des späteren österreichischen Rekordmeisters Rapid Wien diente.

Während Nordstern und Rapide reine Fußballvereine waren, gab es beim VfL Nord auch andere Sportarten. Heute ist die SV Nord Wedding mit etwa 500 Mitgliedern in den Abteilungen Fußball, Tennis, Boxen und Gymnastik/Gesundheitssport einer der größten Vereine im Wedding. Gekickt wird auf der Werner-Kluge-Sportanlage an der Kühnemannstraße, wo sich auch das Vereinscasino Kühnemanns Sportlertreff befindet. Die Tennisspieler treffen sich an der Lynarstraße, die Boxer trainieren an mehreren Standorten im Wedding (Böttgerstraße, Demminer Straße) und in Moabit (Bredowstraße). Die Gymnastik-Übungen finden immer dienstags in der Andersen-Grundschule an der Kattegatstraße statt.

Auszeichnungen und Erfolge

Der SC Rapide wurde 1958 und 1966 zweimal Meister der Berliner Amateurliga, einmal Pokalsieger (1974). Später trugen Niko und Robert Kovac ebenso wie Heinz Gründel (4 A-Länderspiele für Deutschland) in der Jugend das Rapide-Trikot, ehe sie die große Fußballwelt eroberten. Auch die späteren Bundesliga-Spieler Karlheinz Subklewe, Jörg Gaedke und Sven Meyer waren einstige Rapidler. Die A-Jugend wurde 1975, die U21 1981 Berliner Meister. Der VfL Nord war bis in die 1970er Jahre eine feste Größe, zweimal (1968 und '70) stieg man in die Regionalliga Berlin auf, damals die zweithöchste Spielklasse Deutschlands. Die SV Nord Wedding indes hat sportlich nicht mehr viel zu melden, derzeit belegt man einen Mittelfeldplatz in der Kreisliga A.



SV Nord Wedding 1893

Kühnemannstraße 52-70
13409 Berlin
Telefon 030/43734160
klaus.koepke@svnordwedding.de
Internet: www.svnordwedding.de

Vorstand

Tobias Munsch (1. Vorsitzender)
Dorothea Bonaker (2. Vors.)
Sigrid Trost (Kassiererin)
Gisela Heger (Schriftführerin)
Klaus Köpke (GF Öffentlichkeit)

Wiesel mit längerem Atem

Basketballer drehen Rückstand zum 53:46 gegen Hermsdorf

Frank Mazer blickte etwas frustriert drein. Der Trainer der Oberliga-Basketballer der Weddinger Wiesel hatte eine unterirdische erste Halbzeit gesehen. 18:23 hieß es am vergangenen Samstag in der Sporthalle an der Place Molière in Reinickendorf nach 20 Minuten aus Sicht der Wiesel. Ein eher unüblicher Score im Männer-Basketball.

„Die Würfe, die wir normalerweise versenken, finden heute einfach nicht ins Ziel“, beklagte der US-amerikanische Coach der Wiesel. Die Weddinger kamen nach dem frühen 0:8-Rückstand im zweiten Viertel zweimal zum Ausgleich (14:14, 16:16), dann zogen wieder die Hermsdorfer davon, die die Führung auch nach dem Seitenwechsel nochmals auf acht Punkte ausbauten (28:20).

Aber so langsam kamen die Gäste besser in Schwung. Hauke Fock fand seine Treffsicherheit zurück, immer stärker wurde nun auch Jacob Gohlisch. Mit jeweils 14 Punkten waren beide am Ende auch die fleißigsten Punktesammler in Reihen der Weddinger.



Die beiden besten Punktesammler in Aktion. Weddings Hauke Fock (r.) erzielte 14 Punkte, der Hermsdorfer Thorben Fritsch elf. Foto: bek

Vor dem letzten Viertel war der Gleichstand erreicht (35:35). Hermsdorf ging dann zwar noch einmal in Front, die Vorentscheidung fiel, als die Wiesel mit einem Sieben-Punkte-Lauf von 38:41 auf 45:41 stellten. Die Hermsdorfer versuchten mehrere Dreier – und vergaben. Der zu dieser Saison vom VfB zu den Wiesel gewechselte Justus Ramme setzte den Schlusspunkt zum 53:46-Sieg.

Die Wiesel feierten damit den vierten Sieg in Serie und belegen mit 16 Punkten den zweiten Tabellenplatz. Drei Spiele stehen in diesem Jahr noch an. Am kommenden Samstag kommt der DBV Charlottenburg in die Sporthalle an der Wiesenstraße (16 Uhr), am 8. Dezember geht es zum Friedenauer TSC (18 Uhr, Münchner Straße). Und am 14. Dezember steigt das Rückspiel beim DBV (19 Uhr, Schillerstraße). **bek**

Zwei Baustellen im Erfolg

1. PBC Wedding braucht Nachwuchs und größeres Vereinsheim



Wollen in die 1. Bundesliga: Amir Divan, Veronika Ivanovskaia, André Lackner und Justin Dolling (v.l.). Foto: 1. PBC Wedding

Es könnte alles so schön sein beim 1. Poolbillard-Club Wedding, kurz 1. PBC. In den letzten fünf Jahren hat sich der Klub zu einem der erfolgreichsten Pool-Billard-Vereine in der Hauptstadt entwickelt. Mehrere Berliner Meister bei den Teams und Einzeldisziplinen brachte der 1. PBC hervor, und sogar bei Deutschen Meisterschaften waren die Weddinger mit Titeln und guten Platzierungen erfolgreich.

Aber es gibt zwei Baustellen. Zum einen ist es der fehlende Nachwuchs im Jugendbereich und im Berliner

Ligabetrieb, also von der Kreisklasse bis zur Oberliga. „Und ein eigenes Vereinsheim mit mindestens vier Tischen würde uns auch einen Schritt nach vorne bringen“, sagt Vorstandsmitglied Dieter Müller. Das Problem sei, Räumlichkeiten im Norden zu finden, zu angemessenen, aber bezahlbaren Konditionen.

Zwar hat der 1. PBC ein Vereinsheim, allerdings mit nur zwei Tischen in der Exerzierstraße. Die Zusammenarbeit mit dem „Billardtreff 65“ aber läuft nach wie vor gut. Dazu kooperiert die 1. Mannschaft erstmals mit der „Bata

Billard Bar“ in der Moabiter Heidestraße.

Auch in diesem Jahr ist der 1. PBC mit zwei starken Mannschaften auf Bundesebene vertreten. Team 1 mit André Lackner, Justin Dolling, Veronika Ivanovskaia, Amir Divan und Frank Willner gehört in der 2. Bundesliga Nord zu den Favoriten, Dolling ist mehrfacher Berliner Meister und belegte im letzten Jahr Platz drei bei den Deutschen Meisterschaften im 14.1. Amir hat mehrere Iranische Titel im Jugend- und Herrenbereich errungen.

Ziel des Teams ist der Aufstieg in die 1. Bundesliga! Die 2. Mannschaft spielt in der Regionalliga Ost und ist ebenfalls mit ehrgeizigen Spielern vertreten. Andreas Pietack, Frank Plötz, Johann Bollhorst, Ricky Wenzel und Sandro Zschunke waren nicht nur auf Berliner Ebene erfolgreich, sondern auch teilweise auf den Deutschen Meisterschaften vertreten. Auch die 2. Mannschaft hat sich einen Aufstieg vorgenommen, die Jungs wollen hoch in die 2. Bundesliga. **bek**

Neue Halle, neues Spiel, neues Glück

Tennisbetrieb ist beim BSC Rehberge mit der Traglufthalle auch im Winter gesichert

Der 10. November 2019 war ein bedeutender Tag für die Tennisabteilung des BSC Rehberge, der wohl in die Annalen der Vereinshistorie eingehen wird. An diesem Herbstsonntag fand die offizielle Einweihung der neuen Tennishalle auf dem Gelände Afrikanische-/Ecke Transvaalstraße statt. Hier stand bereits seit 1995 eine Traglufthalle, welche den Liebhabern des weißen Sports mit der gelben Filzkugel annähernd zweieinhalb Jahrzehnte gute Dienste leistete. Doch das Unglück kam im Februar dieses Jahres, ein Schmelbrand in einem benachbarten Gebäudeschuppen griff auf die Halle über und verursachte starke Schäden. Ein weiteres Feuer wenige Tage später, entstanden durch Funkenflug bei Reparaturarbeiten, zerstörte sie nahezu vollends. Der Spielbetrieb war nicht mehr möglich.

Fieberhaft überlegte der Abteilungsvorstand, was zu tun wäre. „Ein Hallenbetrieb im Winter ist enorm wichtig für das Vereinsleben und für das Überleben des Vereins“, begründete die Abteilungsvorsitzende Heike Abromeit letztendlich die Anschaffung einer neuen Halle. Auch die wichtige Jugendarbeit brauche ein Ganzjahresangebot, hieß es weiter. Viel Zeit und



Zwei überdachte Sandplätze stehen zur Verfügung.

Fotos (2): ks

Engagement investierten die Verantwortlichen in den Folgemonaten, es gab reichlich Planungsarbeiten und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen. Hinzu kam der finanzielle Aufwand. Rund 170.000 Euro betragen die Anschaffungskosten, die durch Eigenmittel, zinslose Darlehen und durch Spenden aufgebracht wurden. Das Sportamt Wedding um Fachbereichsleiter Ulrich Schmidt half tatkräftig mit, finanzierte aus Mitteln des Bezirksetats die neue Elektrik.

In Anbetracht der Anstrengungen zeigte sich der Vereinsvorstand froh und erleichtert zugleich. Da durfte

dann auch gefeiert werden, rund 100 Gäste kamen zur Eröffnung in geselliger Atmosphäre. Es gab Frühstück, Sekt und Freibier, last but not least zudem Dankesreden. Kopfnicken allenthalben deutete an: hier ist etwas Bedeutendes für den Tennissport im Zentrum Berlins entstanden. Heike Abromeit bedankte sich bei den zahlreichen Helfern, Unterstützern, Spendern und Darlehensgebern. Zu Letzteren zählte auch der Herausgeber der Weddinger Allgemeinen Zeitung, Tomislav Bucec, seit vielen Jahren Mitglied im Verein.

Die neue Zwei-Feld-Traglufthalle ist ein Modell neuesten Standards der Firma Struckmeyer. Das Unternehmen aus Porta Westfalica gilt als Spezialist in diesem Bereich und verfügt über zahlreiche Referenzen in ganz Deutschland. Ein fast lautloses Einblasssystem sorgt für kontinuierliche Stützluft. Von Vorteil sind schneller Auf- und Abbau, während der Freiluftsaaison „übersommert“ das Maxi-Zelt zusammengelegt in einem Schuppen. Der Winterspielbetrieb dauert

von Anfang Oktober bis Anfang April. Ein ausgetüfteltes LED-Beleuchtungssystem sorgt für die notwendige Helligkeit. Die Energieversorgung findet, im Gegensatz zu der früheren Halle, durch Gas statt. Dies ist umweltfreundlicher, spart rund 30 Prozent Energie und Kosten gegenüber Heizöl.

Die Halle ist übrigens nicht nur den Vereinsmitgliedern des BSC Rehberge sowie denen des benachbarten und in Kooperation stehenden TSV Wedding vorbehalten. Jeder Tennisbegeisterte darf nach vorheriger Buchung hier spielen. Die Preise für 60 Minuten Sport, Spiel und Spaß liegen je nach Tageszeit zwischen 16 und 22 Euro. Reservierung ist online über die Internetpräsenzen beider Vereine möglich, für kurzfristige Standby-Bucher steht die Telefonnummer 0176 63451121 fast rund um die Uhr zur Verfügung. Im Vereinshaus können alle sanitären Einrichtungen genutzt werden, eine Gastronomie liefert bei Bedarf Energiezufuhr in Form von Speisen und Getränken. **ks**

KURZ & KNAPP

Favoritensieg

Die Basketball-Frauen der Weddinger Wiesel haben gegen den ASC Göttingen am vergangenen Samstag mit 56:65 verloren, sich gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter der 1. Regionaliga Nord aber respektabel aus der Affäre gezogen. Zur Halbzeit stand es 25:27 aus Weddinger Sicht, im dritten Viertel fiel dann die Vorentscheidung zugunsten des Teams aus Niedersachsen, das auf 49:42 davonzog und sich den Vorsprung nicht mehr aus der Hand nehmen ließ. Beste Werferin auf Weddinger Seite war Lucie Berthelin mit 14 Punkten. Am kommenden Samstag (30. November) empfangen die Wiesel die BG Zehlendorf (19 Uhr, Wiesenstraße).

November-Blues

Der November hielt bisher nichts Gutes für die Handballer von Turnsport 1911 bereit. Der Landesligist kassierte zwei Niederlagen gegen den TSV Rudow II (20:29) und gegen die SG OSF Berlin III (24:32). Am morgigen Samstag (30. 11.) um 16 Uhr tritt Turnsport beim BTV 1850 II an (Vor dem Schlesischen Tor 1). Danach stehen noch zwei Heimspiele in diesem Jahr in der Sporthalle der Mowensee-Grundschule an: Am 7. Dezember gegen den BFC Preussen II (19 Uhr), am 14. 12. gegen die SG GutsMuths/BTSV 1850 (17 Uhr).

Künstler an der Platte

Die Tischtennisspieler von Hertha BSC sind mit 16:0 Punkten ungeschlagener Spitzenreiter in der 3. Bundesliga Nord. Am vergangenen Wochenende feierten die Weddinger Auswärtssiege beim TTC Champions Düsseldorf (6:0) und Union Velbert (6:1). Die Hinrunde endet am 8. Dezember auswärts beim TTC Ruhrstadt Herne.



Der Dank galt vielen Unterstützern wie WEZ-Herausgeber Tomislav Bucec (r). In der Mitte die Abteilungsvorsitzende Heike Abromeit.

WIR SUCHEN DICH!



Gaswartungsmonteur/in

für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in

für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

Erfolgreich werben

Mit unseren Zeitungen und Magazinen erreichen Sie Gründer und Entscheider, Sport-, Medien- und Lokalinteressierte



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 43 777 82 - 0
E-Mail: info@raz-verlag.de

Jetzt Mediadaten anfordern!

Die Revanche ist gelungen

Fass Berlin bezwingt Schönheide und fiebert Topspiel entgegen



Kleiner „Strip“ auf dem Eis? Fass-Verteidiger Joe Timm gerät mit einem Schönheider aneinander, der Referee versucht zu schlichten. Foto: Alexandra Bohn

Wer die Eishockey-Cracks von Fass Berlin demnächst in der Erika-Heß-Halle sehen möchte, der muss noch warten. Denn in diesem Jahr wird es keine Heimauftritte mehr geben. Vielmehr stehen mehrere Auswärtsspiele an, ehe am 18. Januar 2020 die Chemnitz Crashers ihre Aufwartung an der Müllerstraße machen werden. Weit reisen müssen die Fass-Anhänger aber zunächst nicht: Bereits am heutigen Freitag um 19.30 Uhr kommt es in der Eissporthalle Charlottenburg zum nächsten Spitzenspiel, es geht zum noch immer ungeschlagenen Tabellenführer ECC Preussen.

Gegen die Schönheider Wölfe am vergangenen Samstag stand vor 145 begeistert mitgehenden Zuschauer vor allem eine Revanche auf dem Plan. Schließlich hatte Fass das Hinspiel in Schönheide mit 2:10 in den Sand gesetzt. Am Samstag aber siegte Fass nach einer starken Mannschaftsleistung mit 3:2

(1:1/1:1/1:0) und bestätigte den zweiten Tabellenplatz. Die Weddinger mussten wegen des verletzungsbedingten Ausfalls von David Trivelato umstellen. Dennoch stellten beide Teams drei Blöcke und waren top besetzt.

Patrick Hoffmann im Tor der Akademiker wurde zunächst mehr beschäftigt als sein Gegenüber, nach acht Minuten gingen die Wölfe durch Florian Heinz auch in Führung. Patrick Czajka aber ließ dem Wölfe-Keeper wenig später keine Chance und traf noch im ersten Drittel zum Ausgleich.

Eins wurde deutlich: In der Defensive mussten sich die Weddinger erheblich steigern, sonst drohte wieder ein Debakel. Zunächst einmal aber trumpfte die Offensive auf 25. Minute: Tom Fiedler schickte Patrick Czajka auf die Reise und dessen Querpass konnte Julian van Lijden zum 2:1 verwerten. Nun drückten die Wölfe wieder, die Akademiker überstan-

den eine doppelte Unterzahl. Als Schönheide einen Spieler weniger auf dem Eis hatte, traf Christian Freitag zum 2:2-Pausenstand.

Im letzten Drittel ging es rauf und runter. Beide Torhüter mussten immer wieder retten und taten das weiterhin teilweise spektakulär. Drei Minuten vor dem Ende konnte Fass erneut in Führung gehen, der Man of the Match Patrick Czajka hämmerte den Puck ins Tor. Kurz darauf kassierten die Weddinger eine Strafe, so wurde es wieder sehr brenzlig. Die Gäste nahmen eine Auszeit und dann den Torhüter vom Eis. Vor dem Tor der Weddinger ging es hoch her, aber Fass brachte den knappen Vorsprung ins Ziel.

Bis Weihnachten stehen nach dem Topspiel in Charlottenburg vier Auswärtsspartien in Halle am kommenden Sonntag, in Niesky (7. Dezember), Chemnitz (14.12.) und in Dresden (21. Dezember) auf dem Programm. **red**

Meteor bleibt ohne Sieg

Aufsteiger in die Landesliga hält die Rote Laterne in der Hand

Die Verzweiflung steht Tobias Loeffler inzwischen ins Gesicht geschrieben. Zwölf Spieltage sind in der Fußball-Landesliga absolviert – und weiter wartet der Tabellenletzte Meteor 06 auf den ersten Sieg. Im November gab es vier Niederlagen, die bislang letzte kam am vergangenen Sonntag mit dem 2:3 beim Weißenseer FC hinzu.

Und das nach einer 2:0-Halbzeitführung, für die der doppelte Torschütze Fredy Balde gesorgt hatte. Der WFC drehte nach dem Seitenwechsel das Spiel. „Wir haben ein Mentalitätspro-

blem“, sagte Meteor-Coach Loeffler. „Wir haben mal wieder abgeschaltet.“



Seine beiden Tore reichten nicht: Fredy Balde Foto: bek

4:5 hieß es Anfang November gegen den 1. FC Novi Pazar, gar 0:6 gegen den Mitaufsteiger SSC Südwest am 10. November. Dann folgte eine respektable 2:3-Niederlage bei der VSG Altglienicke II. „Auf diese Leistung lässt sich aufbauen“, sagte Loeffler nach dieser Partie. Aber es folgte die nächste Enttäuschung.

Drei Spiele stehen bis zur Winterpause noch an. Am kommenden Sonntag gegen den SC Staaken II (13 Uhr, Ungarnstraße), am 8. Dezember geht es zum SSC Teutonia, am 15. Dezember gegen Schmöckwitz-Eichwalde. **bek**



AOK

TRADITIONSMASTERS

2020

FUSSBALL-LEGENDEN LIVE ERLEBEN!

SA. 11.01.20, 16:30 UHR

SO. 12.01.20, 13:00 UHR

MAX-SCHMELING-HALLE, BERLIN



WWW.AOK-TRADITIONSMASTERS.DE



Heizsysteme mit Zukunft.

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Systems mit Logatherm WLW196i-8 IR bzw. AR und Logamatic HMC300. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgröße eventuell abweichen. Weitere Informationen zur Klassifizierung oder zum ErP-Label erhalten Sie unter www.buderus.de/erp







Die passende Wärmepumpe für Ihr Haus.

Die Baureihe Logatherm WLW196i im Titanium Design bietet modulare und hocheffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpensysteme sowohl für die Innen- als auch Außenaufstellung. Solide Verarbeitung und Vernetzung sind für uns selbstverständlich. Interesse? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

**Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland**

Bessemmerstr. 76A Berliner Straße 1
12103 Berlin 16727 Velten
Tel.: 030/75488-0 Tel.: 03304/377-0
berlin@buderus.de berlin.brandenburg@buderus.de



YOU LOVE IT? WE PRINT IT!

Abhängen mit Deckenhängern? Ikonische Posen in Konturschnitt? Große Gefühle auf Großflächenplakaten? Fall auf mit plakativer Leidenschaft in allen Formaten und Auflagen und gib deinen Fans ordentlich Druck – auflaser-line.de/!





WE PRINT IT. YOU LOVE IT!

Geld aufs Herz

Virchow-Krankenhaus bekommt herausragendes Herzzentrum



Der Altbau des ehemaligen Deutschen Herzzentrum

Foto: as

28.000 Quadratmeter Krankenhausfläche, 380 Betten und eine digitale Modellklinik – auf dem Gelände des Virchow-Klinikums wird ein neues, großes Herzzentrum gebaut. 385 Millionen Euro sind für den Bau von OP-Sälen, Laboren und so genannten Hybrid-Eingriffsräumen freigegeben. Die Bundesregierung beteiligt sich dabei mit 100 Millionen Euro. Den größten Anteil von 280 Millionen Euro trägt das Land Berlin. Ziel ist, nicht bloß sämtliche Herz-Kreislaufkrankungen behandeln zu können, sondern „Europas modernstes Herzzentrum“ zu schaffen. So teilt es die Senatskanzlei für Wissenschaft mit. Baubeginn soll 2023 sein. Offenbar wird mit einer Bauzeit bis 2028 gerechnet, da die 100 Millionen des Bundes über diesen Zeitraum in jährlichen Raten aufgeteilt werden.

Für den Regierenden Bürgermeister Michael Müller (SPD) entstehe dank der

Großinvestition Europas modernstes Herzzentrum. „Mit dem Universitären Herzzentrum Berlin schaffen wir gemeinsam eine in Forschung, Lehre und Krankenversorgung international führende Einrichtung.“

Mit dem Ziel digitale Modellklinik ist gemeint, dass datengestützte Medizin in der Vorbeugung, bei der Diagnose, in der Behandlung und der Nachsorge genutzt werden soll. Der Begriff Hybrid-Eingriff beschreibt eine Operation mit Maus und Tastatur ohne klassisches Skalpell. Solche Operationen mit kleinstem Minibesteck, benötigen umfangreiche Computertechnik.

Beziehen wird den Neubau das Universitäre Herzzentrum Berlin (UHZB). Das ist ein neuer Zusammenschluss aus dem Virchowklinik (Charité) und dem berühmten Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB). 2021 wird das neue Zentrum seine Arbeit aufnehmen, auch wenn der

Baubestand der neuen Klinik erst in zwei Jahren sein wird.

Der ärztliche Direktor des DHZB Prof. Dr. Volkmar Falk begründete am 19. Februar 2018 die Dringlichkeit eines neuen Herzzentrums so: „Die Entwicklungsmöglichkeiten im alten Gebäude des Deutschen Herzzentrums sind maximal begrenzt“. Und Karl Max Einhüpl, Vorstand der Charité, formulierte als Ziel: „Berlin soll im internationalen Bereich an der Spitze mitspielen“.

Herzoperationen haben im Wedding Tradition. Seit 1986 wird am DHZB am offenen Herzen operiert. Dabei sind medizinische Spitzenleistungen erreicht worden, wie das Einpflanzen eines Kunstherzens. Bemerkenswert ist auch: „Wir haben hier in Berlin die größte Kinderherzchirurgische Abteilung in Deutschland, wahrscheinlich sogar die größte in Europa“, so der ärztliche Direktor des DHZB Prof. Dr. Volkmar Falk. **as**

Ehrenamtliche ausgezeichnet

Berliner Obdachlosenhilfe lehnt Annahme des Preises ab

Der Bezirk Mitte hat zum 16. Mal ehrenamtlich aktive Menschen aus dem Bezirk mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung im Roten Rathaus wurden auch Aktive aus dem Wedding geehrt. Ausgezeichnet wurde Thea Reiff, die Menschen aus dem Domicil-Seniorenpflegeheim zu verschiedenen Ausflügen begleitet. Ehrenamtliche der Ausgabestellen von „Laib und Seele“ wurden ebenfalls ausgezeichnet. Ortrud Hamann und Bernd Schumann engagieren sich für den Gemeinschaftsgarten „Niemandland“ auf dem ehemaligen Todesstreifen hinter der Kapelle der Versöhnung und erhielten gleichfalls eine Auszeichnung. Bezirksbürger-



Die Berliner Obdachlosenhilfe e. V. hat den Bezirk kritisiert

Foto: dh

meister Stephan von Dassel und Bezirksstadtrat Ephraim Gothe wollten auch Ehrenamtliche der Berliner Obdachlosenhilfe ehren.

Die Berliner Obdachlosenhilfe hat den Ehrenamtspreis jedoch abgelehnt und den Umgang des Bezirks mit Obdachlosen beanstandet. Insbesondere der Bezirks-

bürgermeister wurde scharf kritisiert. Er hatte Ende 2016 illegale Zeltlager von Obdachlosen im Großen Tiergarten und im Spreebogenpark räumen lassen. Von Dassel wies die Kritik zurück. Der Bezirk bietet auch in diesem Jahr stadtweit die meisten Übernachtungsplätze im Rahmen der Kältehilfe an. **du**

Hilfe für Eltern mit Schreibabys

Seit 20 Jahren gibt es in der Osloer Straße eine Krisenbegleitung



Paula Diederichs hilft den Babys, sich zu entspannen

Foto: as

Wenn ein Baby geboren wird, ist die Freude bei den jungen Eltern, bei den Großeltern und Bekannten groß. Doch nicht immer läuft das Ankommen in dieser Welt perfekt, denn die vielen neuen Eindrücke sind für ein Baby verwirrend. Manche Babys weinen deshalb – scheinbar ohne Grund, manchmal nahezu pausenlos. Die Eltern sind dann oft hilflos und verzweifelt. Paula Diederichs und Claudia Theil von der SchreiBabyAmbulanz helfen in dieser Krise.

Seit inzwischen 20 Jahren gibt es die SchreiBabyAmbulanz in der Nachbarschaftsetage der Fabrik Osloer Straße. Zwei Mal in der Woche sind Psychologin Claudia Theil und Körpertherapeutin Paula Diederichs da, wenn in Familien mit Schreibabys gar nichts mehr geht. Als Schreibaby gilt ein Säugling, der täglich mehr als drei Stunden an mindestens drei Tagen der Woche über mehr als drei Wochen aus unerklärlichen Gründen schreit und sich kaum beruhigen lässt.

„Geholfen werden kann Säuglingen mit frühkindlichen Schrei- und Schlafstörungen und heftigen Trotzanfällen“, sagt Ruth Ditschkowski von der Nachbarschaftsetage. Paula Diederichs und Claudia Theil hören den Mamas und Papas zu, zeigen Entspannungsübungen, reduzieren den Stress und verbessern die Beziehung zwischen Eltern und Kind. „Der Bedarf ist sehr groß. Die SchreiBabyAmbulanz konnte schon vielen Familien helfen“, sagt Ruth Ditschkowski.

Im Herbst 1998 hat die SchreiBabyAmbulanz in der Nachbarschaftsetage die ersten Krisenbegleitungen angeboten. Das Team arbeitet nach dem körperbetonten Ansatz von Paula Diederichs - aber nicht nur dort. Inzwischen gibt es in vielen Teilen der Stadt eine solche Anlaufstelle. „In diesem Jahr sind Köpenick und Spandau dazu gekommen. Das Ziel ist, dass es irgendwann in jedem Bezirk eine Ambulanz gibt“, sagt Ruth Ditschkowski.

Das Angebot in der Fabrik Osloer Straße ist seit 20 Jahren etabliert und wird gut genutzt. Ruth Ditschkowski und ihr Team freuen sich, dass der Bezirk Mitte nun die Finanzierung für die nächsten zwei Jahre festschreiben und erhöhen will: „Es ist geplant, dass die SchreiBabyAmbulanz ab Januar für zwei Jahre über den Bezirkshaushalt finanziert wird“. Die Bezirksverordneten haben dem Plan bereits zugestimmt. Mit der erhöhten Finanzierung könne die Ambulanz ausgeweitet werden. Noch mehr Eltern könnten dann von dem Hilfsangebot profitieren. **dh**

SchreiBabyAmbulanz in der Nachbarschaftsetage, Mittwoch 9-18 Uhr, Fabrik Osloer Straße, Osloer Straße 12, telefonische Anmeldung unter (030) 43 66 90 44 oder (0174) 1 69 28 41 sowie per E-Mail unter info@pauladiederichs.de

Rechtsberatung

Kostenloses Angebot für Geringverdiener

Die Nachbarschaftsetage der Fabrik Osloer Straße bietet an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat eine kostenlose Rechtsberatung an. Die nächsten Termine sind am 3. und 17. Dezember, jeweils 13.15 bis 14.30 Uhr. Rechtsanwalt Herbert Butterberät im Seminarraum in der 1. Etage (Aufgang B) in der Osloer Straße 12 zu Fragen des allgemeinen Zivilrechts

und Sozialrecht, Hartz IV, insbesondere des Familien-, Miet- und Arbeitsrechts, sowie des Ausländerrechts. Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen. Unter der Telefonnummer (030) 4 93 90 42 und per E-Mail unter post@nachbarschaftsetage.de ist eine Anmeldung möglich. Auf diesen Wegen gibt es auch weitere Informationen.

Tanzen hält jung

Standard oder Latein für 50+

Das Stadtteilzentrum im Paul-Gerhard-Stift in der Müllerstraße 56-58 lädt Menschen über 50 Jahre donnerstags zum Tanzen ein. Ab 15 Uhr können Männer und Frauen Standard, Latein oder Volkstänze aus verschiedenen Ländern ausprobieren. Paare sind wie einzelne Tänzer aufgefordert, sich mit Schwung zu bewegen. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet und wird von einem Tanzlehrer geleitet. Anmeldung und Information telefo-

nisch unter (030) 45 00 51 31 oder unter stadtteilzentrum@pgs-soziales.de per E-Mail.



Wer hilft mit?

Hilfstour zu Obdachlosen unterstützen

Das Team der Berliner Obdachlosenhilfe geht von der Lynarstraße 38 aus drei Mal die Woche auf Tour, um Bedürftigen auf der Straße zu helfen. Die Helfer versorgen die Menschen mit selbstgekochem Essen, mit Kleidung und Schlafsäcken. Am Mittwoch startet die Tour um 13.30 Uhr, am Samstag um 12.30 Uhr in der Lynarstraße. An beiden Tagen werden die

Hilfsgüter zunächst auf dem Leopoldplatz, dann auf dem Alexanderplatz und am Kotbuser Tor verteilt. Am Sonntag ist um 15 Uhr Treffpunkt im Wedding für die Hilfstour zum Hansaplatz. Der Verein freut sich über ehrenamtliche Helfer für die Touren. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht erforderlich – einfach vorbeikommen und helfen.

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
 Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

KEINBRUCH



Unter Berufung auf ein Adressverzeichnis von 1999: unklar, weshalb für rechtliche Schritte gegen den Polster Betrieb aufgenommen.

www.Fenster-Türen.Berlin
 inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



KOLUMNE



Rückt zusammen und teilt den Wedding!

Im Wedding wird es langsam eng. Fast alle Baulücken sind geschlossen, nahezu jede Fläche hat inzwischen ihre Bestimmung gefunden. Wir leben in einem hochverdichteten Innenstadtbezirk. Wenn es um die verbliebenen Freiräume geht, bleiben Nutzungskonflikte nicht aus.

Das jüngste Beispiel ist das ehemalige Gelände des Diesterweg-Gymnasiums im Brunnenviertel (siehe Titelseite). Das Areal in der Putbusser Straße 12 ist 18.000 Quadratmeter groß. Solch' große ungenutzte Flächen sind in der Innenstadt heutzutage extrem selten. Seit einigen Jahren gibt es hinter den Kulissen ein kräftiges Tauziehen um die künftige Nutzung. Schule oder Wohnungen? Flüchtlingsunterkunft oder soziokulturelles Zentrum? Sporthalle oder Bibliothek? Kita oder Gesundheitszentrum? Senat, Bezirk, Politik, ein nichtkommerzieller Projektentwickler und die Weddinger aus der Nachbarschaft hatten unterschiedliche Wünsche. Lange gab es keine Einigung.

Das Ringen um eine andere Freifläche im Wedding dauerte zwar nicht ganz so lange, war aber genauso leidenschaftlich. Es geht um die Fläche in der Ruheplatzstraße 12. Die einstige Brache wird derzeit vom Gemeinschaftsgarten Himmelbeet genutzt. Doch die Fläche ist als Sportfläche reserviert gewesen. Als sich die Oliver-Kahn-Stiftung meldete, um dort eine Fußball-Bildungszentrum zu bauen, war klar, dass die Kiezgärtner umziehen müssen. Im kommenden Jahr muss das Gartenprojekt weichen.

In den Diskussionen um diese beiden Flächen wurde immer wieder gefordert, dass die berechtigten Interessen der verschiedenen Gruppen – Gärtner, Sportler, Schüler, Mieter – nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen. Das klingt gut. In der Realität wurde das jedoch kaum umgesetzt. Wenn es um Freiflächen in öffentlicher Hand geht, kämpfte am Ende jeder gegen jeden.

Dabei könnte es auch andere Lösungen geben: Wenn Flächen knapp werden, müssen alle zusammenrücken. Logisch, oder? Fachleute nennen das Multicodierung. Das ist ein Konzept der Mehrfachnutzung. Auch bei den beiden Flächen im Wedding wurde eine Multicodierung vorgeschlagen. In der Ruheplatzstraße gab es die Idee, den Gemeinschaftsgarten auf das Dach des Fußballzentrums zu verlegen. Im Brunnenviertel versuchte vor allem das Team von „ps wedding“, auf dem ehemaligen Schulgelände die verschiedensten Nutzungen zu verbinden. Noch stehen Verwaltung, Politik der Multicodierung eher skeptisch gegenüber. Und es ist auch wirklich nicht leicht, verschiedene Interessen an einem Ort zu verbinden. Doch der Platz in der Stadt ist begrenzt. Die Frage sollte in Zukunft daher nicht lauten: Garten oder Fußball, Kleingarten oder Wohnung, Kita oder Park, Schule oder Studenten-WG? Wir haben bisher viel zu wenige Flächen, die verschiedene Nutzungen intelligent kombinieren. Doch genau das könnte ein Teil der Lösung für die Platzprobleme der wachsenden Stadt sein. Lasst uns den Wedding teilen, dann haben alle was davon!



Dominique Hensel ist freiberufliche Journalistin. Sie ist unter anderem Reporterin beim Weddingweiser und bei der Weddinger Allgemeinen Zeitung. Sie ist im Gesundbrunnen zu Hause und beschreibt das aktuelle Geschehen im Wedding seit vielen Jahren.

Weihnachtsmarkt

Am 6. Dezember findet wieder ein Weihnachtsmarkt auf dem Nettelbeckplatz statt. Von 15 bis 19 Uhr können Besucher bei einem Konzert unter anderem skandinavische Weihnachtslieder hören, Weihnachtssterne basteln, eine Feuershow erleben und entlang der Marktstände

bummeln. Es gibt Glühwein, Waffeln und auch der Weihnachtsmann wird vorbeischauen.

Der Weihnachtsmarkt findet im Rahmen der Unverblümt Kulturexpedition statt und wird von der Agentur „georg+georg“ aus den Gerichtshöfen organisiert.

Glascontainer verschwinden

UMWELT Sammlung erfolgt künftig über Iglus an den Straßen

Die Aufregung war in der ganzen Stadt groß: Die Glascontainer in den Höfen werden entfernt. So langsam wird deutlich, wo genau die Senatsverwaltung für Umwelt die Altglastonnen in den Innenhöfen verschwinden lässt. Schon im Spätsommer wurde damit begonnen, die Sammelbehälter zu entfernen. In der ganzen Stadt sollen von den bisher 92.000 Tonnen bis Ende Januar 2020 über 30.000 Stück dauerhaft abgeholt werden.

Auch große Teile des Wedding sind betroffen. Nur die Gebiete innerhalb des inneren S-Bahn-Rings südlich des S-Bahnhofs Wedding und das Brunnenviertel sind ausgenommen. Der Senat und die für Berlin zuständigen Recycling-Dienstleister „Duales System“ wollen mit der Maßnahme erreichen, dass Altglas stärker als bisher in die großen Sammelcontainer an den Straßen eingeworfen wird. Gleichzeitig sollen 400 zusätzliche Großcontainer (Iglus) Weißglas, Braun- und Grünglas aufgestellt werden. Wer von der Neuregelung ist, wird per Brief durch den Vermieter oder die Hausverwaltung informiert.

Hintergrund der Veränderung ist, dass die Glastrennung aus Sicht der Abfallwirtschaft bei großen Altglascontainern besser funktioniert.



Für die Entsorgung von Altglas sollen zukünftig verstärkt die Container an den Straßen genutzt werden.

Foto: dh

Das ist kein Wunder: auf privaten Grundstücken stehen in der Regel nur Tonnen für weißes und buntes Glas. Daher landen braunes und grünes Glas in einer Tonne und müssten später wieder getrennt werden. Separate Container werden dort nicht aufgestellt, weil in Privathaushalten nur wenig braunes und grünes Glas anfällt. Die Abfallwirtschaft erhofft sich mit der Neuregelung eine verbesserte Qualität des Glasrecyclings.

Politiker kritisierten die Entscheidung der Senatsverwaltung, in den Kommentarspalten waren unzählige verärgerte Reaktionen zu le-

sen. Fakt ist: Viele Altglascontainer, auch im Wedding, sind oder werden verschwinden.

Für die Menschen in den betroffenen Haushalten bedeutet das, dass sie ihr Altglas zu den Iglus im öffentlichen Raum tragen müssen. Diese sollen nach Auskunft der Senatsverwaltung für Umwelt höchstens 300 Meter Luftlinie von den bisherigen Altglascontainer-Standorten entfernt sein.

dh

Die Standorte aller Glasiglus sind online veröffentlicht: www.berlin-recycling.de/service/standorte-glasiglus

Viertcoolster Kiez weltweit

LIFESTYLE Laut „Time Out“ ist der Wedding authentisch und sexy

Die Weddinger haben es mit der ihnen eigenen Gelassenheit gelesen: Der Wedding ist der viertcoolste Kiez der Welt. Ist das so? Ja, ist so – schrieb zumindest das in Großbritannien produzierte Magazin „Time Out“. Die Herausgeber veröffentlichten Mitte September eine Liste mit den 50 coolsten Nachbarschaften der Welt. Nach einem Viertel in Lissabon, einem Stadtteil von Tokio und einem Kiez in Lagos wurde der Wedding als die spannendste Nachbarschaft auf diesem Planeten gewertet.

Die Autoren der coolen Liste hoben hervor, dass Besucher im Wedding das ursprüngliche Berlin erleben können. Der Stadtteil sei der am meisten unterschätzte in Berlin und wer die glorreiche Vergangenheit der Stadt sucht, werde sie im Wedding noch heute finden. Gelobt werden die bunte und he-



Hier fanden es die Macher der Top-Liste schön, und die Weddinger mögen es auch, vor allem im Sommer: das Nordufer.

Foto: dh

terogene Nachbarschaft, das reichhaltige Kulturleben und die günstige Küche im Stadtteil. Authentisch und international ist der Wedding aus Londoner Sicht – hier ist viel los, aber es gibt auch Ruhe und Frieden. Die perfekte Mischung.

Das Echo in den klassischen und in den sozialen Medien auf diese Ehrung war groß. Während einige befürchteten, dass durch sol-

che Listen mehr Menschen angezogen würden, die durch ihre Nachfrage vor allem die Mietpreise ansteigen ließen, waren andere stolz wie Bolle. Tenor: Das ist mein Wedding, habe ich ja schon immer gewusst! Wieder andere rieben sich die Augen und konnten kaum glauben, wie man in der Metropole London auf die Idee kommen kann, gerade den Wedding als viertcoolsten Kiez der Welt zu wählen. dh

Badewanne der Berliner rückt näher

MOBILITÄT Deutsche Bahn beschleunigt Zugverbindung nach Warnemünde



Vom Bahnhof Gesundbrunnen fix an die Ostsee

Foto: dh

Eine halbe Stunde weniger im Zug verbringen müssen Ostseefans, die nach dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember ans Meer wollen. Ab Bahnhof Gesundbrunnen dauert die Fahrt nach Warnemünde dann bloß noch zweieinhalb Stunden. Bislang benötigt der Regionalexpress drei Stunden. Der Zeitgewinn entsteht durch die neue Intercitylinie (IC) Dresden-Berlin-Rostock, die die Deutsche Bahn ab Dezember aufs Gleis setzt. Mehrmals täglich fährt dann ein IC in die Hansestadt Rostock, wo ein Umstieg in die Stadtbahn

nach Warnemünde möglich ist.

Im Frühjahr 2020 wird die Linie dann Stück für Stück verbessert. Das Ziel der Bahn ist, ab dem 8. März nach Rostock einen ganztägigen Zweistundentakt einzuführen. Zunächst fährt die neue Linie von Dezember bis März unregelmäßig mit mehreren Zügen pro Tag. Ab Mai 2020 soll das Ostseebad Warnemünde schließlich ohne Umsteigen direkt erreichbar sein. Dann wird der Ort mit dem breiten Strand bloß noch zwei und eine Viertelstunde vom Wed-

ding entfernt liegen. Wer einen Tag am Meer verbringen will, der kann in Gesundbrunnen zum Beispiel um 7.44 Uhr losfahren und schnuppert um zehn Uhr bereits Salzlucht. Die Rückfahrt könnte kurz vor 18 Uhr sein; die Ankunft wäre dann am Bahnhof Gesundbrunnen um 20.17 Uhr.

Wer früh bucht, kann sich für die einfache Fahrt einen Supersparpreis für 19,90 Euro oder einen Sparpreis für 23,90 Euro erwischen. Pro Person kostet mit diesem Angebot ein solcher Tag am Meer unter 50 Euro. Aber auch das Ostseeti-

cket, das Hin- und Rückfahrt beinhaltet, wird es weiterhin geben und im IC gültig sein. Dieses Ticket bietet Rabatte vor allem dann, wenn mehrere Personen zusammen fahren.

Von dem zusätzlichen Angebot des ICs unberührt bleibt die Linie RE5, die weiterhin im Zweistundentakt nach Rostock fährt. Mit diesem roten Zug dauert die Fahrt nach Warnemünde wie bisher drei Stunden. Gerade im Sommer, wenn viele Urlauber an die Küste fahren und die Bahnen chronisch überfüllt sind, wird die neue IC-Linie vermutlich eine deutliche Entlastung bringen.

„Starke Schiene“ nennt die Deutsche Bahn ihren Ausbau des Fernverkehrs, von dem nun auch die Verbindung Berlin-Warnemünde profitiert. Dafür werden auch zusätzliche Loks und Waggons benötigt. Auf der neuen IC-Linie kommen 17 Doppelstockzüge zum Einsatz, die die Deutsche Bahn aus Österreich übernimmt und umbaut. WLAN soll Standard sein, verspricht die Deutsche Bahn. Auch an die Fahrradmitnahme hat das Unternehmen gedacht. **dh**

KURZ & KNAPP

Lesung mit Regina Scheer

Die Schriftstellerin Regina Scheer liest am Donnerstag, 5. Dezember, 19 Uhr, im Mitte Museum aus ihrem Buch „Gott wohnt im Wedding“. Die Geschichte, die erzählt wird, spielt in einem Miethaus in der Utrechter Straße. Die Historikerin und Autorin Scheer erzählt mit ihren Figuren Leo, Nira, Amir, Laila und Gertrud über Herkunft und Emanzipation, über Vergangenheit, Gegenwart und historische Verantwortung. Die Lesung findet im Rahmen der Ausstellung „Wer wir sind und was wir tun – mitten im Museum“ statt.

Vorweihnachtlicher Kleidertausch

Zu einer Kleidertausch-Party lädt der Rat für Zukunftsweisende Entwicklung am Mittwoch, 4. Dezember, ein. Der Rat ist ein studentischer Zusammenschluss an der Beuth Hochschule. Dort, in der Luxemburger Straße 10 (INI2, Raum A112, Haus Beuth), findet die Party auch statt. Von 17 bis 21 Uhr können die Besucher Kleidungsstücke tauschen. Teile, die keinen neuen Besitzer finden, werden an ein Frauenhaus gespendet.



Vivantes
Humboldt-Klinikum

www.vivantes.de



Tag der
offenen Tür
04.12.2019
10-16 Uhr

Neuer Job gefällig?
Willkommen auf einer der modernsten Intensivstationen Berlins!

Sie sind **examinierte*r Gesundheits- und Krankenpflger*in** und wünschen sich einen modernen Arbeitsplatz am Puls der Zeit? Werden Sie Teil des Pflgeteams auf der neu eröffnenden **Intensivstation im Humboldt-Klinikum**. Sehen Sie selbst, wo Sie in Zukunft arbeiten werden. Gerne nehmen wir vor Ort direkt Ihre Bewerbungsunterlagen entgegen.

Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin. Wir freuen uns auf Sie!

Foto: © romaset - stock.adobe.com

GWSW-SPECIAL

ALLET NUR THEATER!

Postbote Kalles vor kurzem abgebrannter Späti ist gerettet und erstrahlt in neuem Glanz. Die große Eröffnungsfeier steht an! Doch der Architekt (auch für den BER zuständig) hat bei der Planung die Fenster vergessen und sie bis zur Feier nachträglich einzusetzen kostet ganze 5000 Euro! Kalle muss diesen horrenden Betrag nun auftreiben und bittet seine Freunde, die Prenzlberger Öko-Mutter Lore, den Brexit Flüchtling James, die Harry Potter Nerdin Karina und die Cheerleaderin B aus Kleinmachnow, um Hilfe. Die 5 entschließen sich dazu, ein Theaterstück auf die Beine zu stellen, um das Geld einzuspielen. Unterstützung erhalten sie dabei durch den neuen Hausmeister. 5 Vergangenheiten werden zu einer Zukunft! Doch dann laufen die Dinge aus dem Ruder ...



GWSW-FOLGE 124

DIE PRENZLWICHSER KOMMEN!

Unser liebstes Prenzlberger Pärchen ist zurück: Volker und Lore Lei! Sie bringen an Geschichten alles mit, was man von Prenzlwichsern erwarten darf. Lore darf nun endlich ihre Harnstoffaquarelle ausstellen und plant ihre erste eigene „Harnissage“. Mit dabei ist auch der Postbote im Sabbat-Jahr Kalle Witzkowski, der in großen finanziellen Schwierigkeiten steckt seitdem sein Späti sonntags geschlossen bleiben muss. Um etwas dazu zu verdienen, ist er nun Lores persönlicher Assistent und muss jeden Tag ausgerechnet in den Prenzlauer Berg fahren. Lores Ehemann Volker dagegen plagt sich durch den Dschungel der Selbstständigkeit und ist frustriert. Doch da ein Baby auf dem Weg ist, spielt er mit dem Gedanken einfach Hausmann zu werden ...



HAMLET

PROBLEMPRINZ AUS DEM WEDDING

Es ist etwas faul im Staate Wedding! Prinz Hamlet kehrt nach Hause zurück und findet so einiges im Argen. Sein Vater ist verstorben, und nun ist sein Onkel Claudius der neue Herrscher im Königreich Wedding - und der neue Mann an der Seite seiner Mutter Gertrude. Und als wenn das nicht schon genug wäre, erscheint auch noch der Geist von Hamlets verblichenem Vater und berichtet ihm von den Umständen seines Todes. Diese waren nämlich alles andere als natürlich. Unterstützt von seinem besten Freund Horatio, abgelenkt von der schönen Ophelia und ständig überwacht von seinem neuen Vater, muss Hamlet nun seinen Erzeuger rächen, das Verhältnis zu seiner Mutter klären und zu guter Letzt noch das gesamte Königreich Wedding retten ...

von den Machern von



GWSW-FOLGE 125

DIE WOLLEN DOCH NUR SPIELEN ...

Die Musterschülerin Esra hat sich entschieden, an der renommierten Hochschule für Schauspiel Wedding Busch vorzusprechen. Zur Vorbereitung nimmt sie Unterricht bei dem Prenzlberger Kunst-Universalgenie Claudio Fabriggio. Doch wird er sie vernünftig vorbereiten können? Ihre Mutter, die türkische Übermutter Hülia, ist da eher skeptisch. Dann sind da noch die Harry Potter Nerdin Karina und der Filmfreak Kevin, die trotz großer Zuneigung einfach nicht zueinander finden. Kevin entschließt sich dazu, seinen großen Bruder, den Dating-Experten Robin, um Hilfe zu bitten. Und zu guter Letzt ist da noch unser Weddinger Postbote Kalle Witzkowski, der eine Affäre mit der dominanten Comicluden-Besitzerin Imke Buchmeyer eingeht. Ihr Mann erwischt die beiden, doch was dann passiert, ist für Kalle neu ...



Prime Time Theater
 Müllerstraße 163
 Eingang Burgsdorfstraße
 13353 Berlin-Wedding
 S-Bahn/U-Bahn WEDDING
 Telefon (030) 49 90 79 58
 Ein Betrieb der RAZ Kultur gGmbH.



UNSER SPIELPLAN

DEZEMBER 2019

Sonntag	01.12.	17:15	GWSW-Special <i>Allet nur Theater!</i>
Montag	02.12.		spielfrei
Dienstag	03.12.		spielfrei
Mittwoch	04.12.	20:15	GWSW-Special
Donnerstag	05.12.	20:15	GWSW-Special
Freitag	06.12.	20:15	GWSW-Special
Samstag	07.12.	20:15	GWSW-Special
Sonntag	08.12.	17:15	GWSW-Special
Montag	09.12.		spielfrei
Dienstag	10.12.		spielfrei
Mittwoch	11.12.	20:15	GWSW-Folge 124 <i>Die Prenzlwischer kommen!</i>
Donnerstag	12.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Freitag	13.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Samstag	14.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Sonntag	15.12.	17:15	GWSW-Folge 124
Montag	16.12.		spielfrei
Dienstag	17.12.		spielfrei
Mittwoch	18.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Donnerstag	19.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Freitag	20.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Samstag	21.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Sonntag	22.12.	17:15	GWSW-Folge 124
Montag	23.12.		spielfrei
Dienstag	24.12.		spielfrei
Mittwoch	25.12.		spielfrei
Donnerstag	26.12.		spielfrei
Freitag	27.12.	20:15	HAMLET <i>Problemprinz aus dem Wedding</i>
Samstag	28.12.	20:15	HAMLET
Sonntag	29.12.	17:15	HAMLET
Montag	30.12.		spielfrei
Dienstag	31.12.		spielfrei

Januar 2020

Mittwoch	01.01.		spielfrei
Donnerstag	02.01.		spielfrei
Freitag	03.01.	20:15	HAMLET
Samstag	04.01.	20:15	HAMLET
Sonntag	05.01.	17:15	HAMLET
Montag	06.01.		spielfrei
Dienstag	07.01.		spielfrei
Mittwoch	08.01.		spielfrei
Donnerstag	09.01.		spielfrei
Freitag	10.01.	20:15	GWSW-Folge 125 <i>PREMIERE! Die wollen doch nur spielen ...</i>
Samstag	11.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Sonntag	12.01.	17:15	GWSW-Folge 125
Montag	13.01.		spielfrei
Dienstag	14.01.		spielfrei
Mittwoch	15.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Donnerstag	16.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Freitag	17.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Samstag	18.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Sonntag	19.01.	17:15	GWSW-Folge 125
Montag	20.01.		spielfrei
Dienstag	21.01.		spielfrei
Mittwoch	22.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Donnerstag	23.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Freitag	24.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Samstag	25.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Sonntag	26.01.	17:15	GWSW-Folge 125
Montag	27.01.		spielfrei
Dienstag	28.01.		spielfrei
Mittwoch	29.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Donnerstag	30.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Freitag	31.01.	20:15	GWSW-Folge 125

Öffnungszeiten



Das Prime Time Theater öffnet mit seiner Prime Time EssBar **von Mittwoch bis Samstag ab 16:00 Uhr und am Sonntag schon ab 14:00 Uhr.** Hier gibt es vor, während und nach den Aufführungen leckere Speisen und Getränke für jeden Geschmack.

Print-at-Home

karten@primetimetheater.de
 f primetimetheater
 @ primetimetheater



Adventsmarkt für Nachbarn

Am 1. Dezember wird es im Olof-Palme-Zentrum weihnachtlich. Von 14 bis 18 Uhr findet hier in der Demminer Straße 28 ein Adventsmarkt für die Nachbarschaft statt. Es gibt kleine Verkaufsstände, Nachbarn bieten Selbstgemachtes an. Das Programm bietet Gesang, Kinderbetreuung, Tee, Gebäck und Kaffee.

In Kunst und Design stöbern

Der Togobazar findet bereits zum 10. Mal statt. Über 20 Künstler und Designer laden an fünf Orten im Afrikanischen Viertel zum Stöbern ein. Der Indoor-Design-Weihnachtsmarkt startet am 29. November um 18 Uhr und öffnet Samstag und Sonntag, 30. November und 1. Dezember, 12 bis 18 Uhr. Eine Station ist die Montagehalle Berlin, Togostraße 79a.

Tauschmarkt vor der Kirche

Ein vorweihnachtlicher Tauschmarkt findet am 30. November im Soldiner Kiez statt. Von 14 bis 17 Uhr können vor der Stephanuskirche in der Prinzenallee 39/40 wieder Dinge getauscht werden. Motto der Veranstaltung des Soldiner Kieztauschs ist: Schenken, Upcyceln, Geselligkeit. Außer Kleidung darf hier alles getauscht werden.

Bazar bei Terre des femmes

Die Frauenrechtsorganisation „Terre des femmes“ in der Brunnenstraße 128 veranstaltet am Samstag, 7. Dezember, einen Weihnachtsbazar. Der Bazar öffnet um 14 Uhr. Bis 18 Uhr kann an den Marktständen gestöbert werden. Es gibt unter anderem von Frauen aus Nicaragua und der Türkei hergestellte Produkte, unter anderem Fairtrade Kaffee, feministische Bücher, Duftendes und Filmisches. Glühwein, Kaffee, Kuchen und Waffeln sind im Angebot. Kinder sind eingeladen zum Button-Basteln, Schminken und Drehen des Glücksrads.

Winterfest in der Fabrik Osloer Straße



Zu einem Winterfest lädt die Nachbarschaftsetage in der Osloer Straße 12 am 6. Dezember ein. Ab 17 Uhr gibt es dort eine arabische Märchenstunde, Basteln und Adventskranzbinden. Ab 19 Uhr sind internationale Lieder vom Nachbarschaftschor und traditionelle Klezmer- und Balkanstücke zu hören. Im Hof gibt es Weihnachtspunsch und Gebäck am Feuer. Spenden fürs Buffet sind erwünscht.

Foto: dh

Festlicher Weddingmarkt

80 Stände und ein winterliches Programm auf dem Leopoldplatz

Wegen dieser Veranstaltungen kommen Menschen aus ganz Berlin auf den Leopoldplatz und auch viele Weddingler lieben diesen Markt: An zwei Terminen wird es auf dem beliebten Weddingmarkt weihnachtlich. Am Sonntag, 8. Dezember, und am Sonntag, 15. Dezember, gibt es vor der historischen Schinkel-Kirche handgemachte Kunst, Design, Lagerfeuer und ein weihnachtliches Programm. Jeweils von 13 bis 21 Uhr können Besucher an den beiden Adventssonntagen ganz besondere Weihnachtsgeschenke finden

Der Weddingmarkt hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Institution im Wedding entwickelt. Mehr als 70 regionale und überregional bekannte Künstler und Kulturschaffende kommen mit ihren kleinen und

großen Kunstwerken und ihrem Kunsthandwerk zu den Marktterminen, fünf bis sechs sind es im Jahr. Schnell hat sich herumgesprochen, dass sich hierfür ein Besuch im Wedding lohnt. Bis zu 5000 Besucher kommen zu den von Sabrina Pützer organisierten Veranstaltungen. Nach wechselnden Veranstaltungsorten ist der Weddingmarkt seit drei Jahren dauerhaft auf dem Leopoldplatz angekommen.

In diesem Jahr wird es laut Sabrina Pützer 80 Stände geben. Die Liste der Angebote ist lang: Die Besucher erwarten rund 80 Stände mit Design, Fotografie, Keramik, Illustrationen, Malerei, Wohnaccessoires, Möbel, Schmuck, Mode, Spirituosen, Tees und vieles mehr. Auch viele Weddingler Labels haben sich wieder angemeldet.

Für neugierige Besucher sind die teilnehmenden Händler für die beiden Termine bereits jetzt auf der Webseite des Weddingmarkts veröffentlicht worden unter www.wedding-markt.de.

Zudem gibt es internationales Streetfood – von schweizer Raclette, mexikanischen Tacos, afrikanischen Reisgerichten, über koreanische Klebereis-Variationen, zu italienischen Panzerotti, veganen Burgern und einem klassischen Bratwurststand ist alles dabei. Für das echte Weihnachtsgefühl stehen Glühwein und Lagerfeuer sowie eine Stockbrot-Station für die kleinen Besucher auf dem Programm, das durch ein künstlerisches Programm ergänzt wird. Der Eintritt zum Weddingmarkt ist auch bei den beiden Weihnachtsausgaben frei.

dh

Theater zu Weihnachten

Auch auf den Bühnen wird es nun weihnachtlich. Das Atze Musiktheater in der Luxemburger Straße 20 hat verschiedene Programme in petto. Auf dem Spielplan stehen „Steffi und der Schneemann“ und die „Weihnachtsgans Auguste“. Die genauen Termine stehen online unter www.atzeberlin.de.

Die Nachbarschaftsetage in der Osloer Straße 12 lädt Familien am Sonntag, 8. Dezember, zum Kindertheater ein. 15 Uhr spielt das Theater Logo die Weihnachtsedition von „Ach du dickes Ei“. Das Stück ist für Kinder ab 3 Jahre geeignet, der Eintritt kostet einen Euro.

Adventskalender durch die Kieze

Im Sprengel- und Soldiner Kiez öffnet sich im Advent fast an jedem Tag eine echte Tür



Foto: dh

Erstmals gibt es in diesem Jahr einen „Adventskalender durch den Soldiner Kiez“ speziell für Kinder und Familien. Den ganzen Dezember über laden Kinder- und Jugendeinrichtungen zu weihnachtlichen Veranstaltungen ein. Auftakt ist am 2. Dezember, 14 Uhr. Dann kann vor der Stephanuskirche in der Prinzenallee 39/40 gesungen werden. Alle 18 Veranstaltungen sind online zu finden unter www.familienzentrum.fabrik-osloer-strasse.de

Den Lebendigen Adventskalender im Sprengelkiez gibt es schon seit vielen Jahren. Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnet sich jeden Tag irgendwo im Kiez mindestens eine Tür – Nachbarn sind eingeladen, bei anderen Nachbarn oder bei Institutionen einzutreten und sich mit Geschichten, Kaffeetrinken, Basteln oder einem Plausch überraschen zu lassen. Alle Termine gibt es online: www.lebendiger-adventskalender-online.de

And the Winner is ... Wedding

BILDUNG Schule für Benachteiligte gewinnt Roman-Herzog-Preis



Die Quinoa-Schule setzt auf individuelle Förderung ihrer Schüler.

Foto: dh

20.000 Euro bekommt die staatlich unabhängige Quinoa-Schule in der Kühnemannstraße. Sie gewann den Roman-Herzog-Preis, den die Stiftung Brandenburger Tor (Kulturstiftung der Berliner Sparkasse) auslobte.

Die Schule setzte sich unter 40 Bewerbern durch, weil sie auf „gezielte individuelle Begleitung der Schüler setzt“, so eine Sprecherin der Berliner Sparkasse. Sie habe erreicht, „dass 10 Prozent mehr Schüler einen Schulabschluss erhielten als andere im Bezirk Mitte“. Bemerkenswert an diesem Erfolg ist, dass die Quinoa Schule zwar zu den privaten Schulen zählt, sich aber gemäß ihrem Konzept nicht die „leichten“ Schüler herauspickt. „Das Ziel von Quinoa Bildung ist es, dass alle Jugendlichen ungeachtet ihrer sozialen und kulturel-

len Herkunft die Chance auf einen Schulabschluss bekommen“, formuliert es eine Selbstdarstellung der Schule. Zwei Drittel aller Schüler der Quinoa wohnen im Wedding. Bei einem Drittel der Schüler wird zu Hause nicht deutsch gesprochen. Eine überwältigende Mehrheit der Schüler lebt in Elternhäusern, die von Transferleistungen leben. „Dies ist Realität von Schulen in schwieriger Lage“, sagt eine Sprecherin der Quinoa Schule und meint damit unausgesprochen: eine Realität, der sich die Schule stellt. Das Preisgeld helfe der Schule: „Es unterstützt die Finanzierung der Quinoa-Schule“. Da nur ein geringes Schulgeld erhoben wird, ermöglichen Geldspenden den Betrieb der Schule.

Der Verein Silbernetz e.V. mit Sitz in der Wollankstraße erhielt als Finalist in der

Runde der letzten drei 5.000 Euro. Der Verein bekämpft Einsamkeit im Alter. Herzstück seiner Arbeit ist das „Silbertelexfon“ mit der Nummer 0800 4 70 80 90. Dort können Senioren auch ohne akute Krise anrufen, um „einfach mal zu reden“, wie es auf der Webseite heißt. Ebenfalls 5.000 Euro erhielt der Marzahnener Verein Straßenkinder.

Der Roman Herzog Preis ist am 5. November zum dritten Mal verliehen worden. Er wird finanziert vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und der Berliner Sparkasse. Die Jury setzt sich zusammen aus Vertretern des DSGV, der Berliner Sparkasse, der Stiftung Brandenburger Tor sowie ehemaligen Preisträgern. Aus den drei Finalisten kürte das Kuratorium der Stiftung Brandenburger Tor den Sieger Quinoa-Schule. **as**

Der Moment vor 30 Jahren

UNTERHALTUNG Dirk Borho veröffentlicht Mauer-Bildband

Fotografen wollen den einen besonderen Moment einfangen. Der Weddinger Dirk Borho hat mit seinen Fotos im Bildband „Nirgendland“ einen solchen einmaligen Augenblick eingefangen: den historisch kurzen Moment zwischen Mauerfall und Beseitigung aller Spuren des Mauerstreifens. 1991 hat sich Dirk Borho mit seiner Kleinbildkamera aufgemacht, die Reste des Grenzstreifens künstlerisch festzuhalten. Heute, gut 30 Jahre später, sagt der Fotograf über seine 50 Bilder: Die Leere auf den Fotos erinnern „an die Unsicherheit und Überforderung, aber auch an die entstandenen Freiräume und Potenzial“ in der kurzen Zeit zwischen 1989 und 1991. Deshalb sei auch der Titel „Nirgendland“ gewählt worden.



Fotograf Dirk Borho Foto: promo

Zum Jubiläum 30 Jahre Mauerfall in diesem Jahr und 30 Jahre Wiedervereinigung im nächsten Jahr erscheint der Fotoband zum richtigen Zeitpunkt. Pete Meyer hat für das Buch einen Begleit-

text geschrieben. Fotograf und Autor sehen sich als gleichberechtigte Herausgeber des Buches. Beide sind in West-Berlin aufgewachsen, in 1960er Jahren geboren und leben noch heute in Berlin.

Die ausgewählten Schwarz-Weiß-Fotos wurden „ohne Stativ aus der Hand aufgenommen“. Dirk Borho: „Die Bilder dokumentieren das Vorgefundene und wurden nicht inszeniert“. 2016 hat der Fotograf seine fotografischen Zeugnisse der Wendezeit an der Fachhochschule Potsdam digitalisiert. **as**

„Nirgendland“
triglyph Verlag
128 Seiten
39 Euro
ISBN 978-3-944258-10-2

STILVOLL STÖBERN

Im Wedding gibt es viele Kreative - ob Kunst, Design oder Handwerk, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Auf unserer Webseite **weddingweiser.de** stellen wir die Macher von Manufakturen, Ateliers und Märkten vor, wo Sie die einfallreichen und schönen Produkte aus unseren Kiezen kennenlernen können.

Wir helfen dabei, dass kleine Unternehmen auch im Kiez bekannter werden.

Und den Weddingerinnen und Weddingern zeigen wir, wo sie (nicht nur in der Weihnachtszeit) besonders stilvoll stöbern können.

WEDDINGWEISER
die schönen Seiten des Wedding

Die Entdeckung der Panke-Insel

HISTORISCHES Ein historischer Spaziergang mit Joachim Faust vom Weddingweiser (Teil 2)

Wer weiß, dass es einst eine langgezogene Panke-Insel gab? Der nördlichen Teil der ehemaligen Insel wurde in der letzten Ausgabe der WEZ vorgestellt. Doch auch der Bereich südlich der Badstraße bietet viele sehenswerte Besonderheiten. Auch hier kann man auf eine spannende Entdeckungsreise gehen.

Auf der südlichen Hälfte der Insel hatte die Pferde-Eisenbahn-AG bereits 1873 einen Betriebshof eingerichtet, um die erste Pferdebahnlinie Berlins zum Rosenthaler Platz zu betreiben. Auch die erste elektrische Straßenbahn Berlins begann hier; sie fuhr 1895 nach Pankow. Da die Panke-Insel bald zu klein war, erwarb das Verkehrsunternehmen 1890 eine Parzelle an der Uferstraße, die später um weitere Grundstücke erweitert wurde.

Los geht es an der Badstraße 41A. Der Südteil der ehemaligen Panke-Insel wurde 1926-31 mit Straßenbahnwerkstätten bebaut (Schließung 1961). Eine Mauer begrenzt den vorgelagerten Hof. Hier kann man das Areal betreten. Heute wird das Gelände völlig anders genutzt: Impulsen aus der freien Tanz-



In den Uferhallen befindet sich der Indoor-Fußballplatz „The Base“.

Fotos (3): Faust

szene folgend, entstand ein Standort für zeitgenössischen Tanz. 2008 mietete die Uferstudios GmbH die Gebäude für 25 Jahre an. Nach zweijähriger Zwischennutzung folgte 2010 der Umbau. Im Jahr 2012 erwarb die GmbH das Gelände der Uferstraße 23 in Erbpacht mit einer Laufzeit von 196 Jahren. Architektonisch werden hier Formen der Neuen Sachlichkeit mit expressiven Motiven verbunden. Der innere Hof wird von einem Gebäude begrenzt, das in eine zweite Werkstatthalle übergeht. Den spitz zulaufenden Geländestreifen im Südwesten, ursprünglich das Ende

der Insel, nutzte der Architekt Jean Krämer aus, indem er dort das Kraftwerk baute. Das aufragende Kesselhaus geht in eine niedrige Umformstation über, die mit einem runden Turm die Insel abschließt.

Auf der anderen Seite der Uferstraße, jenseits der früheren Panke-Insel, gibt es auch viel zu entdecken. Der westliche Teil des früheren Betriebshofs bis zur Gottschedstraße ist durch die Uferstraße, die über dem zugeschütteten nördlichen Arm der Panke verläuft, von den Werkstätten auf der ehemaligen Panke-Insel getrennt und gehört heute der Uferhallen

AG. 1898 entstand die große, mit Sheddächern belichtete beeindruckende Straßenbahnhalle. Darin fanden in der ersten Zeit nach dem Auszug der BVG Ausstellungen statt, derzeit wird es aber als Indoor-Fußballfeld „The Base“ genutzt.

Das Portier- und Wohngebäude hat seine alte Gestalt behalten. Darin befindet sich das Café Pfortner, wo man sogar in einem ausrangierten Linienbus Platz nehmen kann. Es hat aber auch einen schönen grünen Außenbereich. An die Straßenbahnhalle schließt sich die 1901 in Betrieb genommene Reparaturwerkstatt

an. Der Wagenschuppen an der westlichen Grundstücksgrenze wurde 1968 vollkommen überformt. Der Architekt Jean Krämer ergänzte die älteren Werkstätten 1927-28 um weitere Bauten im Stil der Neuen Sachlichkeit. Das Kantine- und Verwaltungsgebäude, das auf ein Wohnhaus von 1904 zurückgeht, erhielt einen markanten Fassadenaufbau, für den waagerechte Streifen bestimmend sind.

In den ehemaligen Werkstätten sind heute 80 Künstler mit ihren Ateliers beheimatet. Nach dem kürzlich erfolgten Verkauf des Areals befürchteten sie, aus dem Gelände verdrängt zu werden. Eine ganz besondere Nutzung bietet der Piano Salon Christophori, wo Konzerte aufgeführt werden - inmitten einer Konzertflügel-sammlung.

Es lohnt sich, die Uferstraße noch etwas weiter pankeabwärts zu schlendern (Einkehrmöglichkeit im Café Dujardin), den Fluss auf der Schönstedtbrücke zu überqueren und am Ufer entlang gegenüber den ehemaligen Werkstätten auf der Panke-Insel zurück zur Badstraße zu gehen.

Joachim Faust



Der Turm gehört zu einer früheren Umformstation.



Die Uferstraße, links liegen die Uferstudios, hier ist heutzutage zeitgenössischer Tanz zu sehen.

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 43 777 82 - 20 oder
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Jetzt jeden letzten Freitag im Monat!

Nächste Ausgabe:
20. Dezember '19
Anzeigenschluss:
13. Dezember '19

WEDDINGER Allgemeine Zeitung



Werber in einer Zeitung	starke Feuchtigkeit	ägyptischer Luftgott	Mittelpunkte	einfaches Lokal	Tennisverband (Abk.)	mdal.: Flaumfeder	Regisseur von 'Das Boot'	englischer Männername	Zahncreme	Abschiedsgruß	Hauptgeschäftsstelle	während	griechischer Buchstabe	Wichtigkeit	Impfstoffe
					Kinderfahrzeug					8	kalter Niederschlag				
Stammvater			Pfiff, Schwung		Vorname von US-Filmstar Baldwin	Trinkgefäß					sechsfüßiger latein. Vers	Fest der Auferstehung			
				Balkone, Söller	Hochgebirge in Südamerika				dt. Philosoph † 1464 (N. v. ...)		persönliche Handschrift		3	Ausruf des Erstausnehmens	Vorname der Riefenstahl
Hunde­schar bei der Jagd	Schiff festmachen	Beiname New Yorks (Big ...)				westafrikanische Sprache	Küchenschabe					amtliche Genehmigung	3	mundartlich: Ameise	Kombinationssport
kreisrunde Stütze					Gewinner	Sohn Isaaks (A.T.)			eine Zitatensammlung			eine der Gezeiten			
			australischer Filmstar (Nicole)	langsam fliegen						generell			1		
vorausgesetzt, falls	schwedischer Filmstar (Greta) †	Kunstdünger			subarktisches Herdentier		laute Hilferufe				ital. Schriftsteller † (Italo)	Parteiorgan der SPD	liebenswert		Dreifingerfaulter
siegen					Berg bei Kassel										Elfenkönig
					Meeresfisch	Speisezutaten								Rufname von Guevara † 1967	
Truppen­schau		quälendes Nachtgespenst		Tierpflege									4		islam. Herrschertitel
Heiliges Buch der Moslems	bildende Kunst									äußere Linienführung		gefährliche Substanz		Kolloid	
				Schuh­schnürband	Kfz-Z. Wasserburg					zu dem Zweck	Staat in Westafrika				ökonom.: Ergebnis (engl.)
argumen­tieren	Käsesorte mit roter Rinde	Schachausdruck	Winkel­funktion											größte Stadt Maltas	nicht ausgeschaltet
										Glück Wünschender	eine Meeresmuschel	Stillstand im Verkehr			
Spielkartenfarbe		räumlich eingeschränkt		Ort bei Glarus, Schweiz											
					Vorname des US-Dichters Pound										
Meeresfisch		dt. Dichter † 1856 (Heinr.)			astronom. Längengrad	kleiner, starker Kaffee		Pferdezucht	südfranzösische Landschaft		babylonische Gottheit	Verbindungsstift		synthetische Faser	
				dritter Monat des Jahres	gezielte Ballabgabe			indischer Bundesstaat			Musikzeichen im Psalm	clever	französische Königsanrede	vertraute Anrede	
		besitzanzeigendes Fürwort	Moscheeturm						große Eile	Tintenfischfarbstoff			Insel im Pazifik	nord. Schicksalsgöttin	
metallhaltiges Gestein	ein Tongeschlecht	rund, zirka		Körperglied	seem.: Wasserablaufloch	Roman v. Edgar Wallace („Der ...“)				Skatenausdruck		Leichtmetall (Kurzwort)			
Absonderungsorgan				europ. Staatenbündnis (Abk.)	chem. Zeichen für Eisen	vollbracht, fertig				Schüssel	kurz für: lecker	Schulleiter			
			Abteilung in Behörden												2
trocken	begeistert														



SUDOKU mittel

5				4	9		8
		7			2	3	
			3	1			
7	2		1		8		
3		4	9	2	5		6
		8		7		2	3
			2	8			
	4	5			7		
2	9	1					4

SUDOKU schwer

	5		8				4
8				1			9
6				4			7
			6				4
4		2		9		3	5
7					2		
3			4				8
	8			2			6
	2				3		1

AUFLÖSUNG

MOTORRAD

R E N N T Z U E C K T A I E M
 D U R E S S E S T A T I O N
 G E T R A N S M I S S I O N
 S C H A L T L E C K T A I E M
 H A L B S C H A L T L E C K T A I E M
 K A T A N N E N
 S C H E I B E N
 K O N T R O L L E
 S T A B I L I T Ä T
 G R Ä T U L A T
 G R Ä T U L A T
 B E G R Ü N D E N
 S T A T U S
 D A M P F
 K O R A N
 R Z G
 K O N T R O L L E
 P A R A D E O A V O
 N E M
 G E T R A N S M I S S I O N
 K A L I I N I A M
 S C H W E B E R E I
 N N E N
 A E U L E S A U
 A N V A N N E
 S S A E R L A K
 K A R E L
 A P P L E R
 M E U T E
 A N T E
 S T I L L
 H A H A
 I N S E R T
 S T A S S E
 P E R T E R N
 S I R E G E N
 K A Z
 I N S E R T
 S T A S S E
 P E R T E R N
 S I R E G E N
 K A Z
 I N S E R T
 S T A S S E
 P E R T E R N
 S I R E G E N
 K A Z

1	2	3	4	5	6	7	8
2	3	4	5	6	7	8	9
3	4	5	6	7	8	9	1
4	5	6	7	8	9	1	2
5	6	7	8	9	1	2	3
6	7	8	9	1	2	3	4
7	8	9	1	2	3	4	5
8	9	1	2	3	4	5	6
9	1	2	3	4	5	6	7

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

WEZ PINNWAND



Das Kunstprojekt „Berlin Handshape“ hat zum 30. Jahrestag des Mauerfalls an der Gedenkstätte Berliner Mauer 10.957 Handabdrücke gesammelt. Das ist ein Handabdruck für jeden Tag seit dem Fall der Mauer 1989. Foto: dh



Die Jugendverkehrsschule in der Gottschedstraße hat wochentags von 14.30 bis 17 Uhr und am Samstag von 11 bis 17 Uhr für Familien geöffnet. Hier können auf einem Parcours das Fahrradfahren und die Straßenverkehrsregeln geübt werden. Foto: dh

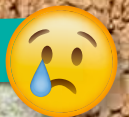


Wir haben den Wedding im Blick! In dieser und den folgenden Ausgaben der der Weddinger Allgemeinen Zeitung schreiben wir über die Themen, die im Wedding und in Gesundbrunnen besonders interessant sind. Hier schauen wir vom Flakturm im Humboldthain auf den Stadtteil. Foto: dh



Die Berliner Stadtreinigung beim Sperrmülltag-Aktionstag des Bezirks in der Gerichtstraße. Allein bei dem Termin am 16. November kamen fast acht Tonnen Sperrmüll zusammen. Dazu wurden 40 große Elektrogeräte wie Kühlschränke und zwei 240-Liter-Tonnen mit kleinem Elektroschrott eingesammelt. Alles konnte kostenfrei abgegeben werden. Foto: dh

Ich suche ein Zuhause!



„Er ist ganz brav und hört auf Kommandos“ – hieß es vom Besitzer, der leider, nachdem er Jack als Welpen von einer Züchterin gekauft hatte, ins Krankenhaus kam. „Ich schaffe das nicht mehr – bin zu alt, zu krank und habe das völlig falsch eingeschätzt – es tut mir so leid“, hieß es bei der Übergabe des Hundes an den Verein Tiere suchen ein Freunde. Eigentlich war nur eine Krankenhausüberbrückung geplant Jack ist knapp ein Jahr alt. Der Altdeutsche Schäferhund ist ein neugieriger und verspielter Kraftprotz mit viel Charme. Für ihn wird ein Zuhause oder auch eine Pflegestelle (ohne Katzen) gesucht. Kontakt: Tel. 395077 44.

Foto: Tiere suchen Freunde

Liebes Team der RAZ:

Sensationell!!!! Der Wedding hat eine tolle Zeitung - wie Reinickendorf. Die tollste Regio-Zeitung in Berlin schwappt nunmehr auch in Richtung MITTE über.

Danke allen Beteiligten und unheimlich viel Erfolg bei dem Unternehmen.

Besonders erfreut mich dabei Ihre Reportage über das "Prime time Theater"! Diese Leute engagieren sich i r r e unheimlich und haben unseren Zuspruch einfach mehr als verdient.

Viel Erfolg für die Weiterführung dieser Zeitung und für das PTT

sagen und wünschen innigst Huch Witte

**prime
time
EssBar**

JETZT NEU IM WEDDING

**MI. - SA. AB 16 UHR
UND SO. AB 14 UHR**

**prime
time
EssBar**

SPEISEN

Chili con carne
Karotte-Orange-Ingwer-Suppe
Flammkuchen
Bülette mit Kartoffelsalat

SNACKS + SÜSSES

Tortilla-Chips mit verschiedenen Dips
Scheiterhaufen (Käse)
Schokopudding • Nüsse
Popcorn salzig oder süß

STULLEN

Griebenschmalz + Saure Gurke
Kräutercreme + Radieschen

**SERVICE
AM TISCH**

bis eine Stunde vor der
Vorstellung bedienen wir
euch gern am Platz,
danach dann am Tresen.

☞ PAUSENTIPP

Snacks und Getränke für die
Pause schon vor der Vorstellung
bestellen, einen Tisch aussuchen
und in der Pause steht alles
bereit!

KAFFEE

Espresso • **Cappuccino**
Latte Macchiato • Flat White

SOFTDRINKS

Weddinger Rohrperle
SCHWEPPEs • **BIONADE**
PROVIANT • Coca Cola • Fassbrause
Club Mate • Red Bull

COCKTAILS

Prenzelwischer • Free Wedding
Manolo

WEIN + SEKT

Wein • **Weinschorlen**
Sekt • Kir Royal



DEZEMBER

01.12. GSW-Special - Allet nur Theater
04.-08.12. GSW-Special - Allet nur Theater
11.-15.12. GSW-Folge 124 - Lauf, die Prenzlwischer...
18.-22.12. GSW-Folge 124 - Lauf, die Prenzlwischer...
27.-29.12. HAMLET - Problemprinz ausm Wedding

JANUAR

03.-05.01. HAMLET - Problemprinz ausm Wedding
10.-12.01. GSW-Folge 125 - Die wollen doch nur spielen
15.-19.01. GSW-Folge 125 - Die wollen doch nur spielen
22.-26.01. GSW-Folge 125 - Die wollen doch nur spielen
29.-31.01. GSW-Folge 125 - Die wollen doch nur spielen

KARTEN ONLINE UNTER PRIMETIMETHEATER.DE
karten@primetimetheater.de
f primetimetheater
@ primetimetheater
Ein Betrieb der RAZ Kultur gGmbH

PRIME TIME THEATER
Müllerstraße 163 Eingang Burgsdorfstraße
13353 Berlin-Wedding
S-Bahn/U-Bahn WEDDING
Telefon 030 49 90 79 58